

Programm

der

Aargauischen Kantonschule.

Als Einladung

zu den

am 4., 5. und 6. April abzuhaltenden Schulprüfungen und der öffentlichen
am 7. April 1888 stattfindenden Jahres-Censur.

Ausgegeben

von dem gegenwärtigen Rector der Kantonschule,

K. Maier, Prof.

Inhalt:

- I. Ankündigung der Schluß- und Aufnahmeprüfungen.
- II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.
- III. Nachrichten über Schule, Lehrer und Schüler.
- IV. Bericht über den Unterricht.
- √ V. Verzeichniß neuer Anschaffungen und Geschenke an die Sammlungen der Schule.

AARAU, 1888.

Buchdruckerei von H. R. Sauerländer.

Programm

Aargauischen Kantonschule

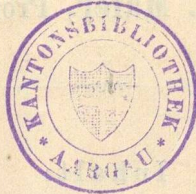
Als Einladung

am 4. und 6. April erscheinenden Schulprüfungen und der öffentlichen
am 7. April 1888 stattfindenden Jahres-Censur.

Ausgegeben

von den geschätzten Herren der Kantonsleitung

K. H. Prof.



Verantwortlich für Inhalt und Druck: ...
Druckort: ...
Verlag: ...

AARGAU 1888

I. Ankündigung der Schluss- und Aufnahmeprüfungen.

Behörden, Eltern und Verwandte der Schüler, sowie die Freunde der Anstalt werden zum Besuche der Jahresprüfungen und der Censur ergebenst eingeladen.

Die mündliche Maturitätsprüfung wird den 2. und 3. April, je von 7 Uhr an, im Regierungsgebäude abgehalten.

Die mündlichen Prüfungen der Schulclassen finden den 4., 5. und 6. April, je Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, nach dem speciell hiefür aufgestellten Programm in der Kantonschule statt.

Die Arbeiten der Schüler aus dem Kunst- und technischen Zeichnen sind während der Prüfung in den Zeichnungslöcalen ausgestellt.

Die öffentliche Schluß-Censur wird Donnerstag den 7. April, Vormittags 9 Uhr, im Festsaal abgehalten. An derselben werden zugleich die Promotionen der Classen, sowie die Ergebnisse der Maturitätsprüfung bekannt gemacht werden.

Die Ferien dauern bis und mit dem 21. April.

Die neu aufzunehmenden Schüler haben sich Sonntag den 22. April, von 10 bis 12 Uhr, im Konferenzzimmer im ersten Stock des Kantonschulgebäudes, bei dem Rector der Kantonschule anzumelden und demselben ihre Schulzeugnisse nebst Geburtschein einzuhändigen. Die Aufnahmeprüfung findet Montag und Dienstag den 23. und 24. April statt.

Eröffnung des neuen Jahresurses: Mittwoch den 25. April, Nachmittags 2 Uhr, in der Aula.

II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.

1. Aufnahme.

Die Aufnahme neuer Schüler findet in Folge einer Prüfung über die Vorkenntnisse der Aufzunehmenden im Frühjahr beim Beginn des Jahresurses statt, und ist außerdem nur in außerordentlichen Fällen zulässig.

Die Anmeldung geschieht spätestens einen Tag vor der Prüfung unter Vorlage der Schulzeugnisse und des Geburtscheines durch persönliche Stellung beim Rector.

Zum Eintritt in die erste Classe der Kantonschule ist in der Regel das zurückgelegte 15. Altersjahr (Ges. § 148) und im Allgemeinen dasjenige Maß von Kenntnissen

erforderlich, welches durch den Besuch des vollständigen Unterrichtscurses der Bezirksschule erworben werden soll.

Im Besondern wird verlangt:

Im **Deutschen**: Kenntniß der Wort- und Satzlehre, Sicherheit im Analysiren; Fähigkeit, ein innerhalb des Anschauungskreises der Schüler liegendes Thema aus der erzählenden oder beschreibenden Gattung in gehöriger Gedankenfolge und sprachrichtig, vor allem mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunction, schriftlich zu bearbeiten.

Im **Französischen**: Richtiges Lesen, Kenntniß der Formenlehre und der allgemeinsten syntaktischen Regeln, nebst Fähigkeit, ein leichtes französisches Dictat ohne häufige Verstöße gegen die Orthographie niederzuschreiben und ebenso kurze Sätze in's Französische zu übersetzen.

In der **Mathematik**: Fertigkeit im Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen, Kenntniß der Proportionen und des Drei- und Vielsatzes, Uebung im Buchstabenrechnen und in der Auflösung von Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie, inbegriffen Kreislehre und Flächenberechnung.

In der **Geographie**: Sicherheit in den geographischen Grundbegriffen, Kenntniß der Erdoberfläche und der einzelnen Erdtheile in ihren Hauptabtheilungen, vor allem Europa's, nebst Fähigkeit, den Umriß von Europa und die wichtigsten geographischen Gebiete dieses Erdtheils ohne Hilfsmittel zu zeichnen. — Specielle Kenntniß der Schweizer-Geographie.

Im **Geschichte**: a. Eine dem Alter angemessene Kenntniß der vaterländischen Geschichte; b. Kenntniß der wichtigsten Weltbegebenheiten und historischen Persönlichkeiten.

In der **Naturgeschichte**: Fähigkeit, vorgelegte phanerogamische Pflanzen, Wirbelthiere, Gliederthiere und häufigere Minerale nach ihren äußern Merkmalen vollständig und richtig zu beschreiben. Elementare Kenntniß der wichtigsten Naturerscheinungen.

Dazu für die in die I. Classe des Gymnasiums Eintretenden:

Im **Latein**: Kenntniß der Formenlehre und der wichtigsten Lehren der Syntax und der üblichsten Constructionsweisen; Befähigung, leichtere Stücke aus Corn. Nepos oder Cæsar und leichtere zusammengesetzte Sätze aus dem Deutschen zu übertragen.

Im **Griechischen**: Bekanntschaft mit der attischen Formenlehre, nebst Fähigkeit, leichtere Stücke aus einer griechischen Chrestomathie in's Deutsche und kleinere deutsche Sätze in's Griechische zu übertragen.

Für die Aufnahme in das Progymnasium sind das zurückgelegte 13. Altersjahr und diejenigen Kenntnisse erforderlich, welche in der zweiten Classe der Bezirksschule erworben werden können, nämlich:

Im **Deutschen**: Richtiges Lesen. — Mündliche Reproduction des Gelesenen; Fähigkeit, eine Anzahl memorirter Gedichte, namentlich Balladen, frei und mit richtiger Betonung vorzutragen. — Kenntniß der Wortarten mit ihren lateinischen und deutschen Benennungen, der Flexion und der Elemente der Satzlehre. — Fähigkeit, schriftliche Wiedererzählungen, Beschreibungen, Schilderungen fehlerfrei in Bezug auf Orthographie und Interpunction zu liefern.

Im **Französischen**: Richtige Aussprache, Kenntniß der Declination, der Regeln über Bildung des Plurals, der Adjective und Adverbien, der Zahlwörter, der Fürwörter, der Hilfsverben, der regelmäßigen Conjugationen und der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben. Uebung in der Anwendung dieser Formen.

In der **Mathematik**: Lehre von den Dezimalbrüchen und den gewöhnlichen Brüchen. Rechnen mit aliquoten Theilen. Zweisatzrechnung.

In **Geschichte**: Eine dem Alter angemessene Kenntniß der alten Geschichte bis zur Völkerwanderung.

In **Geographie**: 1) Eine gründliche Kenntniß der schweizerischen Erdkunde; 2) eine mehr übersichtliche Kenntniß der Hauptländer Europa's.

In der **Naturkunde**: Fähigkeit, vorgelegte phanerogamische Pflanzen, Wirbelthiere und Gliederthiere nach ihren äußern Merkmalen vollständig und richtig zu beschreiben.

2. Schulgeld.

Das jährliche Schulgeld ist für die Schüler aller Classen auf Fr. 20, für Hospitanten auf Fr. 10 festgesetzt. Es wird halbjährlich vorausbezahlt. Schüler, welche bei Armuth durch Fleiß und gutes Betragen sich auszeichnen, können von der Entrichtung desselben befreit werden.

Die Schüler, welche im chemischen Laboratorium arbeiten, haben außerdem für die Benutzung und den Gebrauch chemischer Utensilien einen Beitrag von 20 Franken zu entrichten.

Das Schulgeld für den Instrumentalunterricht beträgt pro Semester: a. Für das Klavier Fr. 25; für die übrigen Instrumente Fr. 20. Aermeren Schülern kann dasselbe von der Erziehungsdirektion ganz oder theilweise erlassen werden.

Ausgenommen von der Bezahlung des Schulgeldes sind in allen drei Abtheilungen der Schule: Die Söhne der Bürger und steuerpflichtigen Einwohner der Gemeinde Aarau und die Stipendiaten; an der Gewerbeschule außerdem die Söhne aargauischer Kantonsbürger.

3. Stipendien.

Alljährlich werden an würdige und dürftige Schüler des Gymnasiums und der Gewerbeschule allgemeine und besondere Stipendien ertheilt, erstere im Betrage von Fr. 2864, letztere an katholische Zöglinge, welche sich dem Studium der Theologie widmen wollen. (Ges. §§ 195—197.)

4. Facultative Fächer.

1. An allen 3 Abtheilungen: Religion; von derselben kann auf Gesuch der Väter oder Vormünder dispensirt werden.

2. Am Progymnasium: Griechisch; die davon dispensirten Schüler erhalten dafür 3 St. Naturlehre und 3 St. technisches Zeichnen.

3. Am Gymnasium:

- a) Griechisch; die davon befreiten Schüler sind zum Besuch des englischen und italienischen Unterrichtes verpflichtet.
- b) Englisch, Italienisch und Hebräisch für die Griechisch lernenden Schüler, jedoch dürfen dieselben in der Regel nur eines dieser Fächer besuchen.
- c) Analytische Chemie und chemisches Practicum (Laboratorium), Militärunterricht (in der 4. Classe).

3. An der Gewerbeschule: Englisch oder Italienisch, analytische Chemie und chemisches Practicum (Laboratorium), Feldmessen, Militärunterricht (in der 4. Classe).

Der Besuch der facultativen Fächer hängt von der Erlaubniß der Lehrerversammlung ab. Schüler, welche zum Besuch eines für sie facultativen Faches zugelassen sind, dürfen dasselbe im Laufe eines Semesters nicht aufgeben. (Lehrpl. § 9 — 12, 37, 42, 43, 47, 51, 58.)

5. Dispensationen.

Es können dispensirt werden, außer von den facultativen Fächern des Religionsunterrichtes und des Griechischen am Progymnasium und am Gymnasium (siehe oben 4):

- a) Von den Stunden nach 5 Uhr diejenigen Schüler, welche über $\frac{1}{2}$ Stunde von Aarau entfernt wohnen und beim Rectorate ein bezügliches Gesuch einreichen.
- b) Vom Turnen, den Militärübungen oder andern Fächern aus Gründen der Gesundheit oder eines körperlichen Gebrechens diejenigen Schüler, deren Väter ein bezügliches Gesuch vorlegen.

Am Progymnasium und Gymnasium kann von den Fächern des Deutschen, Lateinischen und der Mathematik, an der Gewerbeschule von den Fächern des Deutschen, Französischen und der Mathematik in keinem Falle dispensirt werden.

Zur Begutachtung von Dispensationsgesuchen, die aus Gründen der Gesundheit oder wegen körperlicher Gebrechen gestellt werden, ernennt die Erziehungsdirection zwei Schulärzte. Nur auf Grund eines von diesen beiden Schulärzten ausgestellten Gutachtens soll in den unter b vorgesehenen Fällen Dispensation beantragt und ausgesprochen werden.

Die von den Vätern oder deren Stellvertretern ausgestellten Gesuche sind dem Rectorate einzureichen, das sie den Schulärzten zur Begutachtung vorlegt.

6. Versäumnisse.

Ohne dringende Gründe darf keine Lehrstunde versäumt werden.

Für Aussetzung einer einzelnen Stunde ist jeweilen die Erlaubniß des betreffenden Lehrers, und für längere Versäumnisse die des Rectors einzuholen.

In Fällen, wo die Erlaubniß nicht vorher nachgesucht werden kann, haben die Schüler eine von den Eltern oder Kostgebern ausgestellte Entschuldigung in der nächsten Unterrichtsstunde zuerst ihrem Classeninspector und dann ihren übrigen Lehrern vorzuweisen.

Dauert die Verhinderung wegen Krankheit oder aus andern Gründen längere Zeit, so ist die schriftliche Entschuldigung beförderlichst an den Rector zu schicken, der sie alsdann den Lehrern sofort zur Kenntniß bringt.

Jedes länger andauernde unentschuldigte Wegbleiben eines Schülers vom Unterricht, das nicht durch außerordentliche Vorfälle gerechtfertigt werden kann und nicht innerhalb acht Tagen von den Eltern entschuldigt wird, sowie jedes Ausbleiben von den Prüfungen, ohne vorhergegangene Erlaubniß des Rectors, wird als ein freiwilliger Austritt aus der Schule angesehen.

7. Kostorte.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern oder Verwandten wohnen, haben bezüglich der Wahl ihres Kostortes oder bei Aenderung desselben die Genehmigung der Lehrerversammlung einzuholen.

Ebenso können Schüler von der Lehrerversammlung zum Verlassen ihres bisherigen Kostortes angehalten werden.

Eltern, welche über angemessene Wohnungen für ihre Söhne Auskunft wünschen, können diese jederzeit beim Rector erhalten.

8. Wirthshausbesuch.

Den Schülern des Progymnasiums und der I. Classe des Gymnasiums und der Gewerbeschule ist der Besuch von Wirthschaften, außer in Begleit ihrer Eltern oder deren Stellvertreter, untersagt.

Den Schülern der höheren Classen ist der Besuch mehrerer, beim Beginn des Schuljahres von der Lehrerversammlung zu bezeichnenden Locale gestattet unter folgenden Bedingungen:

- a. daß sie nicht in regelmäßiger Gesellschaft und nicht schon vor Abendzeit (6 Uhr) sich in die Wirthschaften begeben;
- b. den Wirthshausbesuch sich nicht zur Gewohnheit werden lassen;
- c. sich nicht in abgeschlossene, vom übrigen Publikum nicht benutzte Räumlichkeiten zurückziehen;
- d. das Kartenspiel meiden;
- e. nicht nach 10 Uhr Nachts sich nach Hause begeben.

Schülern, welche mehrmals wegen Uebertretung dieser Vorschrift straffällig geworden sind, wird jeder Wirthshausbesuch verboten.

Kostgeber, deren Schüler bereits dreimal nach der Disciplinarstunde der Schule (siehe lit. e), oder zweimal nach der gesetzlichen Polizeistunde, sei es im Wirthshaus oder bei andern polizeiwidrigen Handlungen betroffen werden, sind von dem Rectorate zur strengen Ueberwachung der ihnen anvertrauten Schüler zu mahnen und für den nächsten, von ihnen selbst nicht angezeigten Wiederholungsfall mit der Entziehung der Schüler (s. 7) zu bedrohen. Davon ist überdies den Eltern und Vormündern der Schüler zum eigenen Verhalte Anzeige zu machen.

Gegen Schüler, welche bei den Eltern wohnen und durch solche Wiederholungsfälle, von denen das Rectorat diesen jedesmal Kenntniß gibt, einen schädlichen Einfluß auf die Mitschüler ausüben, wird von der Erziehungsdirection auf Antrag der Lehrerversammlung die Wegweisung ausgesprochen.

9. Austritt.

Schüler, welche vor Vollendung des vollständigen Schulcurses auszutreten wünschen, haben ihren Austritt bei dem Rector anzumelden und die schriftliche Einwilligung der Eltern beizubringen. Solche Entlassungen sind in der Regel nur am Schlusse eines Quartals zulässig. Entlassungen im Laufe eines Vierteljahres können nur aus dringenden Gründen gestattet werden. Wer ohne vorherige und förmliche Entlassung aus der Schule tritt, hat keinen Anspruch auf ein Abgangszeugniß.

III. Nachrichten über Schule, Lehrer und Schüler.

1. Schule.

Aufsichtsbehörden:

Erziehungsdirector: Herr Landammann Dr. Fahrländer.

Inspectoren: Herr Bader, Apotheker in Bremgarten, für Zoologie, Mineralogie, Physik und Chemie.

„ Dr. Blattner, Fürsprech in Aarau, für Französisch.

„ Gonzenbach, Ingenieur in Aarau, für Mathematik, Zeichnen, Schreiben und Militärunterricht.

„ E. Imhof, Fabrikant in Aarau, für Geographie und Italienisch.

„ Dr. Leupold, Redactor in Aarau, für Deutsch und Geschichte.

„ Joh. Müller, Pfarrer in Thalheim, für Religion, Latein, Griechisch und Hebräisch.

„ K. Nieriker, Fürsprech in Baden, für Gesang und Musik.

„ Dr. Stähelin in Aarau, für Englisch, Botanik und Turnen.

Das Schuljahr begann mit der Aufnahmeprüfung am 25. April v. J. und dauerte bis zum 7. April d. J.; die Ferien vertheilten sich in der Weise, daß auf den Sommer 4 Wochen (11. Juli bis 6. August), auf den Herbst 3½ Wochen (28. September bis 22. Oktober) mit Rücksicht auf die 39. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Zürich vom 28. September bis 1. Oktober, auf den Winter 1 Woche (26. Dezember bis 3. Januar) und auf den Frühling 2 Wochen (7. bis 21. April) fielen.

Zur Aufnahmeprüfung meldeten sich 43 Schüler (1885, 48), wovon 16 ins Progymnasium, 14 ins Gymnasium und 13 in die Gewerbeschule aufgenommen wurden.

Bei sehr zahlreicher Betheiligung der hiesigen Einwohnerschaft fand am 7. Januar die gewohnte Abendunterhaltung der Kantonschüler im Festsale statt. Das Programm enthielt diesmal ein Quartett von Rheinberger, Wallensteins Lager und Kürturnen am Barren. Die Anordnung und Einübung wurde in verdankenswerther Weise von den Herren Prof. Dr. Bähler, Gladbach, Wolfinger, Musikdirector Käslin, Gesanglehrer Burgmeier und Turnlehrer Wäffler besorgt.

Das abgelaufene Schuljahr brachte uns ferner zwei wichtige Neuerungen. Seit Jahren hatte sich die Nothwendigkeit herausgestellt, die vom 29. März 1871 datirte „Revidirte Verordnung über Abhaltung der Maturitätsprüfung am Gymnasium“ einer gründlichen Revision zu unterwerfen. Im Laufe der 17 Jahre waren mehrere Bestimmungen derselben durch Beschluß der Oberbehörden hinfällig geworden, theils weil die Durchführung derselben besondere Schwierigkeiten machte, theils weil sie mit dem eigentlichen Zweck des Gymnasiums, eine allgemeine Vorbereitungsanstalt für alle wissenschaftlichen Berufsfächer zu sein, nicht harmonirten, theils auch, weil sie mit dem neuen Lehrplan der Schule (vom 15. März 1883) nicht mehr übereinstimmten. So war z. B. die philosophische Propädeutik als besonderes Lehrfach schon längst aufgegeben worden, die Rücksichtnahme auf das von den Abiturienten gewählte Berufsfach war im Jahre 1877 gestrichen worden, das Gesamtprädicat im Reifezeugniß war 1883 dahin gefallen, die abschließende Prüfung in Geographie war auf den Schluß der I. Classe, diejenige in der alten Geschichte und die Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische auf den Schluß der III. Classe verlegt worden, die Bestimmung über Ertheilung des Reifezeugnisses hatte mehrfache Veränderungen erfahren etc. — Im Auftrage des Tit. Erziehungsrathes berieth zunächst die Lehrerschaft des Gymnasiums in ihren Conferenzen vom 25. und 27. August und 2. September v. J. einen bezüglichen Entwurf, auf dessen Grundlage dann die Maturitätsprüfungskommission den ihrigen, mit einigen nicht unwesentlichen Abänderungen, dem Erziehungsrathe vorlegte, welcher seinerseits der eingehenden Berathung desselben die Sitzungen vom 31. Januar und 1. Februar d. J. widmete. Nach Bestätigung dieser revidirten Verordnung durch den h. Regierungsrath wird dieselbe nun zum ersten Mal bei der diesjährigen Maturitätsprüfung zur Anwendung kommen. Die wichtigsten Aenderungen gegenüber der bisherigen sind folgende:

- 1) Der Examinand muß einer vollständigen Gymnasial- bzw. Lycealcurs durchgemacht haben.
- 2) Abiturienten, welche von auswärtigen Anstalten kommen, haben die Prüfung in allen Fächern (mit Einschluß der Geographie, der alten Geschichte und Uebersetzung ins Lateinische) zu bestehen.
- 3) Die Zahl der Noten wird von 4 auf 5 erhöht: sehr gut, gut, genügend, schwach, ungenügend.
- 4) Die Prüfungsfächer sind: Deutsch, Latein, Griechisch oder dessen Ersatzfächer Englisch und Italienisch, Französisch, Geschichte, Geographie, Mathematik, Natur-

geschichte, Physik, Chemie und Hebräisch (für Theologen). Die Anforderungen in den einzelnen Prüfungsfächern werden theils genauer bezeichnet, theils auch etwas vermehrt (in Latein, Griechisch und Französisch einige Litteraturkenntniß, von den Nichtgriechen wird Kenntniß des Englischen und Italienischen gefordert, endlich in der Mathematik).

- 5) Jeder einzelne Maturand soll in jedem Fache zehn Minuten geprüft werden; um dies zu ermöglichen, kann die Prüfung bei mehr als 8 Maturanden gruppenweise vorgenommen werden.
- 6) Das Zeugniß der Reife wird ertheilt, wenn der Examinand in keinem der reglementarischen Fächer die Note „ungenügend“ erhalten hat. Die Note „schwach“ in zwei Fächern kommt der Note „ungenügend“ in einem Fache gleich. Eine Nachprüfung in den Fächern, wo ein genügendes Resultat nicht erreicht wurde, kann frühestens nach sechs Monaten stattfinden.
- 7) Schüler höherer Realanstalten, deren Reifezeugniß zum Eintritt in das eidgenössische Polytechnikum berechtigt, können zum Behuf des Studiums der Medizin die Maturitätserklärung durch eine Ergänzungsprüfung in Deutsch, Latein, Französisch und Griechisch oder einem seiner Ersatzfächer erwerben.

Mit diesem neuen Prüfungsreglement, für dessen gewissenhafte Ausführung der Charakter der Mitglieder der Prüfungskommission die sicherste Bürgschaft ist, stellt sich nun das aargauische Gymnasium wieder in die vorderste Reihe der schweizerischen Schwesteranstalten. Die Forderungen der eidgenössischen Medizinalprüfungskommission sind in allen ihren Theilen berücksichtigt und zum Theil auch überschritten worden.

Ein erfreuliches Ereigniß ist der am 2. März d. J. vom h. Großen Rathe nahezu einstimmig gefaßte Beschluß, in Aarau ein Kosthaus für Kantonschüler zu errichten. Schon vor 20 Jahren hat die Lehrerkonferenz an die h. Regierung das Gesuch gerichtet, es möchte auch hier, gleichwie an andern Kantonschulen (Solothurn, Frauenfeld, Schaffhausen, Chur etc.) für unsere Schüler eine solche Anstalt ins Leben gerufen werden und sie hat seit jener Zeit bei jedem Anlasse diesen Wunsch wiederholt. Ein besonderes Verdienst hat sich hiebei Herr Professor Hunziker erworben, der mit zäher Beharrlichkeit um die Verwirklichung dieser Idee sich bemühte. Und die Behörden verhielten sich nicht ablehnend, mehrmals schon schien das Project der Ausführung näher zu rücken, wiederholt wurden einzelne für diesen Zweck passend scheinende Gebäude in Aussicht genommen. Aber ein Punkt machte stets große Schwierigkeit, die Beschaffung der erforderlichen Geldmittel. Als aber am 30. September 1886 aus dem Vermögen des aufgehobenen Stiftes Zurzach der Tit. Große Rath für diesen oder einen ähnlichen Zweck dem Kantonschulfonds die Summe von Fr. 100,000 zuwandte, war auch diese Hauptschwierigkeit gehoben. Nachdem die Tit. Erziehungsdirection persönlich mehrere solche Anstalten besucht und von der ganzen Einrichtung und Führung derselben sich genaue Kenntniß verschafft hatte, wurde unter mehreren zum Kauf angebotenen Localitäten das der Erbschaft Feer-Herzog angehörende, vortrefflich geeignete ehemalige Fabrikgebäude sammt Nebengebäude und Umgelände für Fr. 50,000 angekauft. Dasselbe hat eine vor-

zügliche Lage; durch einen breiten Streifen Landes, der sich bald in eine schattige Anlage verwandeln wird, von der Bahnhofstraße getrennt, steht es ringsum frei da, von allen Seiten unbehindert Luft, Licht und Sonne erhaltend. Das Erdgeschoß wird den Speisesaal, die Küche, ein Vorraths- und ein Badezimmer nebst der Wohnung des Leiters der Anstalt enthalten, im ersten und zweiten Stockwerk sollen ungefähr 30 Zimmer, theils für einen, theils für zwei Schüler berechnet, eingerichtet werden. Zwar wird der Umbau noch viel Geld erfordern, und ebenso die Beschaffung des nöthigen Mobiliars, doch ist alle Aussicht vorhanden, daß die genannte Summe, die unterdessen durch Verzinsung auf ungefähr Fr. 105,000 angewachsen ist, zur Bestreitung aller Kosten vollständig ausreichen wird.

Daß das Kosthaus kein von der übrigen Welt abgeschlossenes klösterliches Convict, mit gemeinsamen Studien- und Schlafsälen werden soll, braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden. Es soll ein gut geleitetes Kosthaus sein, in welchem die Zöglinge dieselben Freiheiten genießen können, die ein gutes und zuverlässiges Privatkosthaus bietet.

Die Vortheile einer solchen Anstalt in sanitärischer, moralischer und ökonomischer Beziehung haben sich an denjenigen Orten, wo sie bereits bestehen, deutlich genug erwiesen. Für ein relativ geringes Kostgeld kann dieselbe bei einer größern Zahl von Kostgängern eine verhältnißmäßig gute und reichliche Kost liefern; das vor der Stadt nach allen Seiten freistehende Gebäude wird eine gesunde Wohnung bieten; der Vorsteher, weniger von den Begehrlichkeiten der Kostgänger abhängig als der Privatmann, kann durch Aufrechterhaltung guter Ordnung, durch freundliche Aufmunterung und Zusprache kräftiger auf die jungen Gemüther einwirken. Und was es endlich bedeutet, für einen Schüler um 3—400 Fr. ein zweckmäßig eingerichtetes Kosthaus benutzen zu können, das werden am allerbesten diejenigen Eltern würdigen, welche bisher einen ziemlich höhern Betrag für diesen Zweck opfern mußten, oder deren bescheidene Vermögensverhältnisse nicht gestatteten, dem talentvollen und fleißigen Sohne eine bessere Bildung zu gewähren. Zwar möchten wir uns ausdrücklich gegen die Behauptung verwahren, als ob die Kostgelder in Aarau in den letzten Jahren gestiegen und unverhältnißmäßig hoch wären. Man könnte auf diese Vermuthung kommen, wenn man liest, daß der frühere mittlere Betrag von Fr. 700 im laufenden Schuljahr auf Fr. 750 gestiegen ist. Aber man muß dabei die Thatsache berücksichtigen, daß die Durchschnittsumme nur deshalb gestiegen ist, weil gegenwärtig die billigeren Kosthäuser weniger gut besetzt sind, während gerade die theuern mehr Schüler zählen. So kommt man nothwendig zu einem andern Schlusse, dazu nämlich, daß manche weniger begüterte Familie in den letzten für Industrie und Landwirthschaft ungünstigeren Jahren sich weniger als früher in der Lage befindet, eine beträchtliche Summe für die Ausbildung ihrer Söhne zu verwenden. — Man hat auch die Befürchtung ausgesprochen, daß der Staat durch Errichtung eines Kosthauses dazu Hand biete, ein gelehrtes Proletariat heranzuziehen. Mit Unrecht; bis jetzt haben wir ein solches in unserm Kanton überhaupt wohl nicht, vielmehr ergeht von allen Seiten der laute Ruf nach besserer Vorbildung für unsre Handwerker, Landwirthe und Industriellen, man gründet überall neue Schulen etc. Wenn nun in Zukunft jährlich eine gewisse Anzahl gut be-

gabter Jünglinge noch ein bis zwei Jahre unsere Kantonschule besuchen, bevor sie als Lehrlinge bei einem Handwerker oder in ein kaufmännisches oder industrielles Geschäft eintreten, oder sich zu Hause bei der Landwirthschaft bethätigen, so wird diese etwas erweiterte und vertiefte Bildung gerade hinreichen, um sie für ihren spätern Beruf besser zu befähigen, nicht aber, um in ihnen den Keim dünkelfhafter Gelehrtheit zu wecken, welche die redliche Arbeit scheut und verachtet.

Möge es nun der h. Behörde noch gelingen, für die Leitung dieser Anstalt den rechten Mann zu finden, der Ordnung und gute Sitte aufrecht zu erhalten und daneben in humaner Weise der anvertrauten Jugend das ihr zuträgliche Maß freier Bewegung zu gewähren versteht.

Eine wissenschaftliche Abhandlung konnte dem letztjährigen und dem vorliegenden Programm deshalb nicht beigelegt werden, weil die betreffende Creditsumme auf die Herstellung eines neuen Katalogs der Schulbibliothek verwendet werden mußte. Dieser zeitraubenden und mühevollen Arbeit hat sich Herr Professor Dr. Bäbler, Bibliothekar, freiwillig unterzogen.

2. Lehrer.

Dr. Bäbler, für deutsche Sprache und Litteratur an Gewerbeschule und Progymnasium.

Burgmeier, für Gesang.

Fisch, für alte Sprachen.

Dr. Frey, für deutsche Sprache und Litteratur sowie für Griechisch am Gymnasium.

Dr. Fröhlich, Stellvertreter des Rectors, für alte Sprachen.

Dr. Ganter, für Mathematik am Gymnasium und an der Gewerbeschule.

Gladbach, für Mathematik, technisches Zeichnen, descriptive und praktische Geometrie.

Dr. Guttentag, für alte Sprachen.

Hunziker, für Französisch am Gymnasium, Progymnasium und Gewerbeschule.

Dr. Liechti, für Chemie, sowie für Naturlehre am Progymnasium.

Maier, Rector, für Französisch am Progymnasium und an der Gewerbeschule und für Italienisch am Gymnasium.

Meyer, J., für Schönschreiben.

Mühlberg, für Naturgeschichte und Aushülfe in Mathematik am Gymnasium.

Rennhart, für Englisch am Gymnasium und an der Gewerbeschule, für Italienisch an der Gewerbeschule.

Roth, Oberstlieutenant, für Militärunterricht.

Schumann, für Geschichte an der Gewerbeschule und für Geographie.

Dr. Tuchschnid, für Mathematik und Physik am Gymnasium und an der Gewerbeschule.

Wäffler, für Turnunterricht.

Wernly, Pfarrer, für Hebräisch.

Widmer, Pfarrer in Gränichen, für Religionsunterricht.

Dr. Winteler, für Geschichte am Progymnasium und Gymnasium, für Latein an I. Cl. Gymnasii.

Wolfinger, für Kunstzeichnen.

An der Musikschule.

Käslin, Director, für Violine und Pianoforte.

Schneider, für Violine und Pianoforte.

3. Schüler.

Die mit * bezeichneten sind in den in [] angegebenen Monaten ausgetreten.
Die Zahlen bezeichnen Monat und Jahr der Geburt.

Progymnasium.

I. Classe.

| | | | | | |
|--|--------|------|--|-----|------|
| 1. *Anker, Moritz, v. Ins (Bern) [Febr.] | 8 | 1874 | 9. Lindt, Kurt, von Bern | 5. | 1873 |
| 2. Baumann, Alfred, von Aarau | 6 | 72 | 10. Müller, Arnold, von Aarau | 7. | 73 |
| 3. Gysi, Max, von Aarau | 1. | 74 | 11. Ott, Fritz, von Biberstein | 12. | 73 |
| 4. Hagnauer, Albert, von Aarau | 7. | 73 | 12. Pfau, Arnold, von Schaffhausen | 10. | 73 |
| 5. Hassler, Albert, von Aarau. | 2. | 73 | 13. *Schäfer, Hans, von Aarau [Juli] | 5. | 72 |
| 6. Hauenschild, Fritz, von Berlin | 2. | 74 | 14. Stirnemann, Gottlieb, v. Gränichen | 3. | 73 |
| 7. Keller, Gottfried, von Hottwyl | 9. | 73 | 15. Studer, Theodor, v. Aarau | 1. | 73 |
| 8. *Küenzi, Herm. v. Uetikon (Zürich) | | | 16. Suter, Fritz, von Suhr | 4. | 74 |
| | [Aug.] | 11. | | | |

II. Classe.

| | | | | | |
|--|-----|------|---|-----|----|
| 17. Bräm, Fridolin, von Dätwyl | 9. | 1870 | 24. Käslin, Robert, von Beckenried | | |
| 18. Coradi, Alfred, v. Neunforn (Thurg.) | 2. | 72 | (Unterwalden) | 11. | 71 |
| 19. Haller, Ernst, von Zofingen | 2. | 73 | 25. Keller, Walter, von Aarau | 5. | 72 |
| 20. Hasler, Heinr., von Aarau | 3. | 72 | 26. Mühlberg, Max, von Aarau | 2. | 73 |
| 21. Heller, Oskar, von Aarau | 3. | 72 | 27. Stephani, Max, von Aarau | 1. | 73 |
| 22. Hünenwadel, Walter, von Lenzburg | 4. | 71 | 28. Wettler, Alb., v. Rheineck (St. Gallen) | 12. | 71 |
| 23. Hunziker, Emil, von Moosleerau | 12. | 71 | 29. Wydler, Vict., v. Affoltern a. A. | | |
| | | | (Zürich) | 12. | 72 |

Gymnasium.

I. Classe.

| | | | | | |
|--|-----|------|---|-----|------|
| 30. Aklin, Karl, von Laufenburg | 1. | 1872 | 41. Meyer, Adolf, von O.-Endingen | 4. | 1870 |
| 31. Amsler, Alfred, von Stalden | 8. | 70 | 42. Schenker, Eduard, von Wien | 8. | 72 |
| 32. Blum, Walter, von Baden | 9. | 71 | 43. Schmid, Arthur, von Zurzach | 3. | 70 |
| 33. Bolliger, Georg, v. Campinas (Brasil.) | 10. | 70 | 44. Schmid, Ernst, von Aarau | 12. | 70 |
| 34. Cham, Heinrich, v. Obstalden (Glarus) | 1. | 71 | 45. Schmid, Leonz, von Hägglingen | 5. | 71 |
| 35. Custer, Alfred, v. Rheineck (St. Gallen) | 6. | 71 | 46. Schwarz, Samuel, von Villigen | 6. | 70 |
| 36. Frey, August, von Aarau | 9. | 71 | 47. Streiff, David, v. Schwanden (Glarus) | 4. | 71 |
| 37. Girardet, Charles, v. Yverdon (Waadt) | 4. | 73 | 48. Wedekind, Donald, von Lenzburg | 11. | 71 |
| 38. Glättli, Walter, v. Bonstetten (Zürich) | 9. | 70 | 49. Weibel, Adolf, von Muri | 7. | 70 |
| 39. Maier, Arthur, von Aarau | 5. | 71 | 50. Wyrsh, Alfred, von Wettingen | 5. | 72 |
| 40. Metzger, Bernhard, von Möhlin | 11. | 70 | | | |

II. Classe.

| | | | | | |
|--|-----|------|---------------------------------------|----|------|
| 51. *Attenhofer, Arnold, v. Zurzach [Jan.] | 1. | 1870 | 62. Obrist, Robert, von Riniken | 8. | 1869 |
| 52. Blum, Eugen, von Baden | 9. | 69 | 63. Panian, Michael, von Bukten | | |
| 53. Braun, Emil, von Lenzburg | 9. | 70 | (Baselland) | 8. | 70 |
| 54. Brentano, August, von Laufenburg | 6. | 70 | 64. Pfyffer, Ivo, von Döttingen | 1. | 70 |
| 55. *Dubler, Max, von Wohlen [Febr.] | 10. | 69 | 65. Schleiniger, Joseph, von Klingnau | 2. | 70 |
| 56. Erismann, August, von Beinwyl | 9. | 70 | 66. Schumann, Friedr., von Gotha | 2. | 71 |
| 57. Graf, Wilhelm, Winterthur (Zürich) | 12. | 70 | 67. Senn, Robert, von Baden | 7. | 70 |
| 58. Haller, Hans, von Zofingen | 8. | 70 | 68. Sprüngli, Oskar, von Zofingen | 4. | 70 |
| 59. *Karle, Adolf, von Bremgarten [Oct.] | 5. | 68 | 69. Spühler, Otto, von Reckingen | 2. | 70 |
| 60. Keller, Alois, von Sarmenstorf | 8. | 69 | 70. Stäubli, Albert, von Sulz | 3. | 68 |
| 61. Müller, Erwin, von Birmenstorf | 3. | 70 | | | |

III. Classe.

| | | | | | |
|---------------------------------------|-----|------|--------------------------------------|----|------|
| 71. Bruggisser, Traugott, von Wohlen | 10. | 1869 | 74. Schleiniger, Franz, von Klingnau | 5. | 1868 |
| 72. Hürbin, Gustav, von Wegenstetten | 12. | 69 | 75. Villiger, Emil, von Sins | 2. | 70 |
| 73. Peterhans, Joseph, von Fislisbach | 12. | 69 | 76. Wehrli, Leo, von Küttigen | 2. | 70 |

IV. Classe.

| | | | | | |
|--|-----|------|--|-----|------|
| 77. Altermatt, Othmar, von Nieder- Gösgen (Solothurn) | 10 | 1867 | 85. Kraft, Walther, von Brugg | 12. | 1867 |
| 78. Bär, Rudolf, von Aarau | 1. | 68 | 86. Lindt, Rolf, von Bern | 9. | 68 |
| 79. Bühler, Anton, von Davos (Grau- bünden) | 10 | 69 | 87. Merz, Hans, von Aarau | 5. | 68 |
| 80. Dössekell, Walter, von Seon | 8. | 68 | 88. Merz, Walter, von Menziken | 6. | 68 |
| 81. Erni, Emil, von Aarau | 4. | 68 | 89. Müller, Paul, von Aarau | 4. | 68 |
| 82. Fischer, Gustav, von Reinach | 10. | 68 | 90. Schultheß, Edmund, von Zürich | 3. | 68 |
| 83. Hürzeler, Ad., von Ober-Frick | 2. | 69 | 91. Stäger, Jos., von Merenschwand | 8. | 66 |
| 84. Irmiger, Fritz, von Menziken | 1. | 67 | 92. *Tschumper, Paul, von Nesslau (St. Gallen) [Oct.] | 5. | 67 |
| | | | 93. Villiger, Victor, von Lenzburg | 9. | 68 |

Gewerbeschule.

I. Classe.

| | | | | | |
|---|-----|------|---|-----|------|
| 94. Belart, Julius, von Brugg | 1. | 1872 | 107. *Jörg, Oskar, von Langensfeld (Preußen) [Oct.] | 8. | 1871 |
| 95. Bircher, Alfred, von Küttigen | 5. | 71 | 108. Kraft, Hans, von Aarau | 6. | 71 |
| 96. Bolliger, Reinhold, von Campinas (Brasilien) | 9. | 71 | 109. Meyer, Adolf, von Suhr | 6. | 70 |
| 97. Büchli, Werner, von Lenzburg | 4. | 71 | 110. *Ringier, Hans, von Lenzburg [März] | 8. | 71 |
| 98. Buhofer, Emil, von Aarau | 12. | 70 | 111. Schäfer, Emil, von Aarau | 2. | 72 |
| 99. Furrer, Adelrich, von Lungern (Unterwalden) | 12. | 72 | 112. *Schibler, Alfred, von Walterswyl (Solothurn) [Sept.] | 8. | 70 |
| 100. Giger, Oskar, von Gontenschwyl | 7. | 71 | 113. *Stephani, August, von Aarau [Jan.] | 9. | 71 |
| 101. Gysi, Paul, von Aarau | 4. | 71 | 114. Studer, Robert, von Aarau | 11. | 71 |
| 102. Hagenbuch, Hans, von Aarau | 1. | 71 | 115. *Vondäniken, Joseph, von Ober- Erlinsbach [Mai] | 1. | 72 |
| 103. Hassler, Adolf, von Aarau | 3. | 71 | 116. Hospitant: Schenker, Adolf, von Däniken (Soloth.) | 9. | 71 |
| 104. Heer, Oskar, v. Märstetten (Thurg.) | 10. | 71 | | | |
| 105. Hemmeler, Fritz, von Aarau | 5. | 71 | | | |
| 106. Jenny, Jakob, von Ennenda (Glarus) | 2. | 71 | | | |

II. Classe.

| | | | | | |
|---|-----|------|--|----|------|
| 117. Amsler, Emil, von Wildeggen | 4. | 1870 | 127. Suter, Fritz, von Zofingen | 3. | 1870 |
| 118. Birchmeier, August, v. Würenlingen | 5. | 70 | 128. *Weber, Arthur, v. Menziken [Sept.] | 4. | 70 |
| 119. *Brunner, Otto, von Dätwyl [Sept.] | 4. | 70 | 129. Wildi, Fritz, von Suhr | 1. | 70 |
| 120. Fischer, Max, von Reinach | 12. | 69 | 130. Zschokke, Walter, von Aarau | 3. | 70 |
| 121. Hunziker, Guido, von Aarau | 12. | 69 | 131. Hospitanten: *Caccianiga, L., von Mailand | 3. | 66 |
| 122. Lanz, Gottlieb, von Madiswyl (Bern) | 5. | 71 | 132. *Kündig, Jules, von Yverdon (Waadt) [Sept.] | 2. | 69 |
| 123. Merz, Arthur, von Menziken | 10. | 69 | 133. Strehler, E., von Maschwanden (Zürich) | 5. | 71 |
| 124. Nussbaum, Gotthold, v. Densbüren | 6. | 70 | | | |
| 125. *Säuberli, Otto, v. Teufenthal [Sept.] | 5. | 71 | | | |
| 126. Schnyder, Paul, von Wädenswil (Zürich) | 8. | 71 | | | |

III. Classe.

| | | | | | |
|---|----|------|--|-----|------|
| 134. *Bruggisser, Gust., v. Bremgarten [Juli] | 9. | 1868 | 138. Henz, Hans, von Aarau | 9. | 1870 |
| 135. Dolder, Eugen, von Hauptwyl (Thurgau) | 7. | 69 | 139. Scheuermann, Emil, von Aarburg | 7. | 70 |
| 136. *Hartmann, Hans, von Schinznach [Januar] | 1. | 69 | 140. Senn, Albert, von Baden | 9. | 69 |
| 137. Häuptli, Arnold, von Biberstein | 3. | 69 | 141. Widmer, Fritz, von Erlinsbach (Soloth.) | 9. | 70 |
| | | | 142. Zuberbühler, Hugo, von Trogen (Appenzell) | 12. | 70 |

IV. Classe.

| | | | | | |
|---|----|------|---|-----|------|
| 143. *Häusler, Fritz, v. Lenzburg [Sept.] | 4. | 1868 | 147. *Pfenniger, Anton, von Büren (Luzern) [Sept.] | 3. | 1867 |
| 144. *Holliger, Wilh., von Boniswyl [Sept.] | 1. | 69 | 148. *Wydler, Heinr. von Affoltern (Zürich) [Sept.] | 10. | 68 |
| 145. *Hunziker, August, v. Aarau [Sept.] | 2. | 68 | 149. Hospitant: Simon, J., von St. Croix (Waadt) | 11. | 64 |
| 146. *Lüthy, Herm., von Schöffland [Sept.] | 6. | 68 | | | |

Die 6 Schüler dieser IV. Classe Gewerbeschule machten im Herbst 1887 die Maturitätsprüfung und wurden mit dem Zeugniß der Reife entlassen. 2 derselben studiren Chemie am eidgen. Polytechnikum in Zürich, 1 ebendasselbst Naturwissenschaften, 1 widmet sich dem Baufach am Polytechnikum in München, 1 besucht die Hochschule für Musik in Berlin, 1 macht seine Lehrzeit in einer mechanischen Werkstätte in Zürich.

Von den 14 Schülern der vorjährigen IV. Classe Gymnasium studiren 5 Medicin, 3 Jurisprudenz, 2 Theologie, 1 Germanistik, 1 Pharmacie, 1 Chemie, 1 Mechanik.

Die 16 Schüler der diesjährigen IV. Classe Gymnasium haben sich sämmtlich zur Maturitätsprüfung gemeldet.

Die 149 Schüler vertheilen sich folgendermaßen nach

| | Heimatort | | | Wohnort | | | Confession | | Total |
|---------------|-----------|---------------------|-----------|---------|-------------------|------------------------|------------|------------|-------|
| | Aargauer | aus andern Kantonen | Ausländer | Aarau | im übrigen Kanton | ausserhalb des Kantons | Reformirte | Katholiken | |
| Progymnasium | 19 | 9 | 1 | 24 | 4 | 1 | 28 | 1 | 29 |
| Gymnasium | 46 | 16 | 2 | 14 | 42 | 8 | 37 | 27 | 64 |
| Gewerbeschule | 39 | 15 | 2 | 21 | 23 | 12 | 46 | 10 | 56 |
| | 104 | 40 | 5 | 59 | 69 | 21 | 111 | 38 | 149 |

(1886/87 139)

Von den 64 Schülern der 4 Gymnasialclassen lernten

| | | | | | | | | |
|--------|-----------|------------|----|----------|--------------------------|----|---------|----------|
| in der | I. Classe | Griechisch | 10 | Schüler, | Englisch und Italienisch | 11 | Schüler | |
| | II. | " | 12 | " | " | 8 | " | |
| | III. | " | 5 | " | " | 1 | " | |
| | IV. | " | 10 | " | " | 7 | " | |
| | | | 37 | | Schüler. | 27 | | Schüler. |

Außerdem besuchten von den Griechisch lernenden Schülern den facultativen Unterricht im Englischen 1 Schüler aus der I., und 6 aus der II. Classe.

Von den Schülern der Gewerbeschule (I., II. u. III. Cl.) lernten aus der I. Classe nur Englisch 3 Schüler, nur Italienisch 4, beide Sprachen zugleich 14 Schüler.

| | | | | | | | | | | |
|------|---|---|---|---|---|----|---|---|---|---|
| II. | " | " | 6 | " | " | 3, | " | " | 6 | " |
| III. | " | " | 2 | " | " | 2, | " | " | 5 | " |

IV. Bericht über den Unterricht.

A. Progymnasium.

I. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Grammatik (Formen- und Satzlehre). b) Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Stücken aus Bächtold I. (Untere Stufe). Sprichwörter. c) Memoriren von Gedichten. d) Aufsätze.

Latein. (9 St.) Guttentag. Formenlehre nach Frei's Schulgrammatik, I. Theil nebst den nöthigen syntaktischen Erläuterungen. Uebersetzung von Nr. 1—43, 44—49. Mündliche und schriftliche Extemporalien aus Spiess Uebungsbuch für Quinta. Lectüre: kleine Erzählungen.

Französisch. (4 St.) Maier. Hunziker's Elementarbuch, I. Theil, Lect. 70 bis zu Ende (93). Regelmäßige, rückbezügliche und unpersönliche Verben). Mündliche Uebersetzung der (Uebungen, wöchentliche Extemporalien. Lesestücke pag. 132 und pag. 223. Memorir- und Sprechübungen.

Religion. (2 St.) Widmer. Ausgewählte Abschnitte aus dem alten Testament und aus den Evangelien.

Geschichte. (2 St.) Winteler. Griechische Sagen. Römische Könige. Orientirung in der neuesten Geschichte, ausgehend von der Gegenwart. Ohne bestimmtes Lehrmittel.

Geographie. (2 St.) Schumann. Topographische Uebersicht der außereuropäischen Erdtheile mit Benutzung des Globus. Kartenzeichnen.

Mathematik. (3 St.) Gladbach. Rechnen mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Abgekürzte Multiplication und Division. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Regula multiplex. Kettensatz. Procentrechnung. Zinsrechnung. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Uebungen im Gebrauch von Lineal und Zirkel.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Theorie der malerischen Perspective und Anwendung derselben beim Zeichnen nach geometrischen Körpern und gewerblichen Gegenständen.

Schreiben. (2 St.) Meyer. Deutsche, französische und griechische Schrift. Rundschrift.

II. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bähler. a) Wortbildung, synonyme Uebungen, Grundzüge der Metrik und Stilistik. b) Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Lesestücken aus Bächtold I. (Mittlere Stufe). Herzog Ernst von Schwaben, von Uhland; Ulr. Hegners Beschreibung des Berner Oberlandes; Lessings Fabeln; Goethes Reineke Fuchs. c) Memoriren von Gedichten. d) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Fisch. Abschluß der Formenlehre; syntaktische Regeln. — Grammatik und Uebungsbuch von Frei, Uebungsbuch von Wesener II. Theil, S. 1—106

Griechisch. (6 St.) A. Frey. Attische Formenlehre nach der Grammatik von Kaegi bis zu den Verba auf μ (§ 1—106). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen der entsprechenden Uebungsstücke (1—79) bei Wesener (Erster Theil). Extemporalia.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Das Elementarbuch II. Theil, I. Abschnitt (unregelmäßige Verben). — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Extemporalien. — Lesestücke des Elementarbuchs, S. 89 ff. — Memorir- und Sprechübungen.

Religion. (2 St.) Widmer. Gemeinsam mit der I. Cl. Prog.

Geschichte. (2 St.) Winteler. Die anschaulichsten Parteen der griechischen und römischen Geschichte, letztere bis zu den punischen Kriegen, einschließlich. Lehrbuch: Abriss von D. Müller, bes. von Junge.

Geographie. (2 St.) Schumann. Die südeuropäischen Halbinseln, Deutschland und die Schweiz. Kartenzeichnen.

Mathematik. (4 St.) Gladbach. Arithmetik und Algebra: Kaufmännisches Rechnen. Buchstabenrechnung. Potenz und Wurzellehre. Reductionen von Buchstaben- ausdrücken. Gleichung ersten Grades. Geometrie: Congruenz und Aehnlichkeit der Figuren. Die Lehre vom Kreis.

Naturlehre. (3 St.) Liechti. (Für Nichtgriechen.) Vom Gleichgewicht und von der Bewegung fester, tropfbar-flüssiger und gasförmiger Körper. Die Lehre von der Wärme, soweit sie zur Erklärung der gewöhnlichen Naturerscheinungen nöthig war. Einiges aus dem Gebiete der Chemie.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Gladbach. (Für Nichtgriechen.) Geometrische Constructionsaufgaben. Der Kreis und seine Projectionen. Projectionslehre. Gothische Maaßwerke. Parallelperspectivische Darstellungen von kantigen und runden Körpern.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung des Modellzeichnens. Umrisszeichnen mit Hervorheben in Farbe nach Behrens Flachornamenten der Renaissance.

B. Gymnasium.

I. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus Bächtolds Lesebuch, untere Stufe. 2) Aufsätze. 3) Memoriren und Recitiren.

Latein. (Caesar und Grammatik 5 St.) Fisch. Caesar, Bell. Gall. I—IV. — Repetition der Formenlehre; Syntax: Congruenz; Casus bis und mit Dativ (Frei §§ 1—40). Mündliche Uebersetzungen und Extemporalien. — Poesie. (2 St.) Winteler. Ovid,

Metam. I, 89—162; 253—415; 748—779; II, 1—403; IV, 432—511. Memorirt I, 89—124; 253—312; II, 1 ff. — Prosodie. — Ovidausgabe von M. Haupt.

Griechisch. (6 St.) Fisch. Abschluß und Repetition der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzung von Wesener I. Th. und II. Th. A. Uebungsbeispiele. — Xenophons Anabasis I, 1—2.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Das Elementarbuch II. Theil, 2. Abschnitt (Syntax) bis Lect. 23. — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Extemporalien, Dictate. Sämmtliche Lesestücke des Elementarbuchs; memorirt Nr. 2. 6. 8. 10. 12. 14. — Sprechübungen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Formenlehre nach H. Keller's Schulgrammatik bis p. 79. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Lese- und Sprechübungen im Anschluß an die 7 Lesestücke. 2 Gedichte memorirt.

Italienisch. (2 St.) Maier. Kellers Schulgrammatik. Formenlehre bis p. 118, nebst den Zahlwörtern. Mündliche Uebersetzung der Uebungen, zahlreiche Extemporalien.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Wiederholung und Erweiterung der alten Geschichte bis auf Augustus. Lehrbuch wie in 2. Kl. Progymn.

Geographie. (2 St.) Schumann. Europäisches Rußland, Oesterreich-Ungarn, die Balkan-Halbinsel, Nord-, West- und Südwestasien, Nordafrika mit besonderer Rücksicht auf die physischen, ethnographischen und volkswirtschaftlichen Verhältnisse.

Mathematik. (4 St.) Algebra. (2 St.) Mühlberg. Die vier Grundrechnungen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratwurzeln. Lehrmittel: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Uebungsbuch für die Algebra. I. Theil. — Geometrie. (2 St.) Ganter. Wiederholung und Ergänzung der Planimetrie mit besonderer Berücksichtigung der geometrischen Constructionsaufgabe. Lehrmittel: Hubert Müller, Elemente der Planimetrie.

Botanik. (Sommer 3 St., Winter 2 St.) Mühlberg. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen in Verbindung mit Belehrung über die Gestalt und die Bedeutung der verschiedenen Organe. Charakteristik der Hauptgruppen des Pflanzenreichs mit gleichzeitiger Belehrung über den innern Bau der Pflanzen. Anleitung zum Anlegen von Herbarien. Excursionen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Umrisszeichnen, später mit Aufnahme der Schattirung nach Ornamentabgüssen I. und II. Serie Dresdner Modelle. Einfache Malübungen von Ornamenten.

II. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Mittelhochdeutsche Grammatik (nach Martin). 2) Uebersetzung der wichtigsten Partien aus der Nibelunge Nôt. 3) Lectüre: Maria Stuart. Auswahl aus Schillers lyrischen Gedichten. 4) Privatlectüre: Hermann und Dorothea. Braut von Messina. Goetz. 5) Aufsätze.

Latein. (7 St.) Fröhlich. Livius: Buch XXIX, Cap. 1—5, 23—38. Buch XXX ganz. — Vergil: Aeneis Buch II. — Grammatik: Syntax nach der Grammatik von Frey § 52—150 mit beständigen mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus Theil I und II des Uebungsbuches von Frey. Extemporalia.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Xen. Anabasis II—IV, Memorabilia I, 1, 2 (1—64), 3 (1—8), 4. Homer, Odyssee I, II, V, VI. Grammatik: Repetition der verba auf μ und der anomala; Syntax, Kägi § 133—181. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus den Materialien von Holzer II. Theil.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Lafontaine, Fables (éd. Hoche) 4—7, 9, 12, 16, 18, 21, 22, 24, 25, 27—45, 47, 48, 50, 51, 54—58, 60, 65—67. Memorirt 9, 21, 50. — Glauning, Epochen der französischen Geschichte, S. 1—47. Uebersetzungen, Sprechübungen. Leichte Compositionen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Abschluß der Formenlehre nach H. Keller's Schulgrammatik pp. 96 ff. Syntax des Verbs, Präpositionen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Sprechübungen und kleinere Aufsätze im Anschluß an die Lectüre: Herrig, Brit. Class. Authors pp. 136—145, 438—455. Zwei Gedichte memorirt.

Italienisch. (2 St.) Maier. Keller's Schulgrammatik, p. 123—214 und p. 227 bis 240. Fortsetzung der Formenlehre, Syntax. Mündliche Uebersetzung der Uebungen, zahlreiche Extemporalien. — Aus Keller's Chrestomathie gelesen p. 12—62, Auswahl.

Religion. (2 St.) Widmer. Die wichtigsten Momente aus der Geschichte der christlichen Kirche bis zum 18. Jahrhundert in Monographien und Biographien.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Römische Kaisergeschichte. Geschichte des Mittelalters excl. den Uebergang zur neuern Geschichte. Lehrbuch: Wie Cl. I und Grundriß von G. Richter (Dietsch), II. Theil.

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit ganzen und gebrochenen, positiven und negativen Exponenten. Logarithmen. Lehrmittel: Schubert, Sammlung von Fragen und Aufgaben, II. Heft. Geometrie: Trigonometrie. Lehrbuch: Hubert Müller, Die Elemente der Trigonometrie.

Zoologie. (2 St.) Mühlberg. Charakteristik der Hauptgruppen des Thierreichs.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung der in der I. Klasse begonnenen Uebungen. III. Serie Dresdner Modelle. Büstenzeichnen.

III. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Geschichte der deutschen Litteratur seit den ältesten Zeiten bis zur zweiten schlesischen Schule (nach W. Hahn). 2) Lectüre: Egmont. Die Piccolomini. Wallenstein's Tod. 3) Privatlectüre: Wallenstein's Lager. Jungfrau von Orleans. Emilie Galotti. 4) Uebersetzung ausgewählter Gedichte Walthers von der Vogelweide (ed. B. Schulz). 5) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Fröhlich. Cicero: pro Sexto Roscio. — Sallust: de bello Iugurthino cap. 1—62. — Horaz: Oden I, 1, 3, 8, 9, 10, 22, 29, 30, 31, 34. II, 3, 7, 13, 14, 15, 16. III, 8, 9, 13, 18, 21, 25, 28, 30. — Grammatik: Abschluß der Syntax nach der Grammatik von Frey § 151—278 mit beständigen mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus Theil II und III des Uebungsbuches von Frey. Extemporalia.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Lysias: Reden XII, XVI, XXIII, XXIV. Homer: Ilias I—V, VI. Herodot: VI, 1—31, 94—121, VII, 1—5, 201—239. — Grammatik: Syntax des Verbum nach Curtius mit mündlichen und schriftlichen Uebungen aus den Materialien von Holzer II. Theil.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Gelesen und zu Sprechübungen benutzt: Plötz, Manuel de littérature française, p. 22—33, 63—69, 84—96, 107—113 (Bruchstücke aus Corneille und Molière). Iphigénie en Aulide (éd. Dœhler) ganz gelesen. — Glauning, Epochen der französischen Geschichte, S. 67—113, 137—150, 188—195. — Résumés und Compositionen im Anschluß an die Lectüre.

Englisch. (2 St. zusammen mit der 3. Classe Gewerbeschule, siehe diese.)

Italienisch. (2 St.) Maier. Einübung der Formenlehre und Syntax durch mündliche Uebersetzungen aus Keller's Uebungsbuch p. 1—120 (Auswahl), zahlreiche Extemporalien. —

Gelesen und zu Sprechübungen benutzt De Amicis, *racconti militari*. (Lectüre gemeinsam mit der IV. Classe).

Geschichte. (3 St.) Winteler. Renaissance, Erfindungen, Entdeckungen. Schweizergeschichte bis zur Reformation. Neuere Geschichte bis 1600. Lehrbuch wie II. Cl. Gymn., Hilfsbuch von Herbst, III. Theil (besorgt von Jäger), für die Schweizergeschichte frei.

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Irrationale und imaginäre Zahlen. Cubische Gleichungen. Reduzirbare Gleichungen höhern Grades. Lehrmittel: Schubert, Sammlung von Fragen und Aufgaben, II. Heft. Geometrie: Stereometrie und Elemente der sphärischen Trigonometrie. Lehrbuch: Hubert Müller, Stereometrie.

Somatologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg. Elementare Belehrungen über den Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. Mineralogie. (Winter 1 St.) Elementare Belehrungen über die Gestaltungsgesetze der Minerale. Charakteristik einiger wichtiger Minerale.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Akustik. Lehrmittel: Joemann, Grundriß der Experimentalphysik.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Oxydationserscheinungen. Entstehung binärer Verbindungen höherer Ordnung. Salze. Stöchiometrische Aufgaben.

IV. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Geschichte der deutschen Litteratur von Opitz bis Goethes Tod mit Ausfluß der Romantiker (nach W. Hahn). 2) Lectüre: Nathan der Weise. Laocoon (cap. I—XXII). 3) Privatlectüre: Minna von Barnhelm. Faust, I. Theil. Wallenstein. Egmont. 4) Aufsätze. 5) Vorträge (als Referate des litterarhistorischen Pensums).

Latein. (6 St.) Fröhlich Tacitus: Annalen Buch I und II. — Cicero: Cato maior (de senectute). — Horaz: Oden III, 1—5. Satiren I, 6, 7. II, 6. Episteln I, 1, 3, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 13. — Elegiker: 21 Nummern des Catull, Tibull und Propertius nach der Schulausgabe von Schulze. — Im Wintersemester behufs Vervollständigung der Kenntniß des römischen Alterthums wöchentlich ein Vortrag über Kultur und Litteratur mit den nothwendigen Vorweisungen. — In einer 7. facultativen Stunde wurde lateinische Stilistik und Synonymik behandelt.

Griechisch. (6 St.) Fisch. Homer: Ilias XV (excl. 515—591). XVI (excl. 306 bis 351, 462—640). XVII 1—365, 412—422, 459—761. XVIII 1—137, 202—242, 284—355. XIX 1—26. Plutarch: Agis, Kleomenes. Sophokles: Philoktet. Demosthenes: I. Rede gegen Philipp; Olynthische Reden I und II. Einige Elegien. Platon: Apologie. — Kurzer Abriss der griechischen Literaturgeschichte.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Uebersetzt und zu Sprechübungen benutzt: Grundzüge der französischen Literatur- und Sprachgeschichte von H. Breitingen, Cap. 10—17. Dazu gelesen entsprechende Partien aus Plötz, *Manuel de Littérature française*. — Compositionen.

Englisch. (2 St.) Rennhart. Uebersetzt und zu Sprech- und Aufsatzübungen benutzt: Herrig, *Brit. Class. Authors* pp. 1, 20—53, 110, 119—121, 123—124, 131, 157 bis 163, 175—183, 185—191, 347—349. Lit.-biographische Notizen.

Italienisch. (2 St.) Maier. Fortgesetzte Uebungen aus Kellers Uebungsbuch p. 94 bis 122, dann aus Lessing, *Minna von Barnhelm*; freie Compositionen und Uebersetzungen, zahlreiche Extemporalien. — Lectüre, siehe III. Classe.

Hebräisch. (2 St.) Wernly. Beendigung der schwachen Verba, Behandlung der Nominalbildung, Zahlwörter und Partikeln mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungs-

übungen nach Seffers Lehrbuch. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Lectüre leichterer Abschnitte aus den historischen Büchern und aus den Psalmen der hebräischen Bibel.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Neuere und neueste Geschichte von 1648—1800. Lehrbuch wie in III. Classe Gymn.

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Binomischer Lehrsatz. — Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene.

Vorbegriffe der Geologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg, in Verbindung mit einigen Excursionen zur Demonstration der geologischen Verhältnisse der Umgegend. Repetitorium einiger Kapitel der Naturgeschichte. (Winter 1 St.)

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Optik, Magnetismus, Elektrizität und die wichtigsten Kapitel aus der Wärmelehre. Lehrmittel: Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik.

Chemie. (2 St.) Liechti. Gewinnung der wichtigsten Salze, Oxyde und Säuren im Großen. Partielle Oxydationen, Chlorirungen und Reductionen. Wasserstoffverbindungen. Kurze systematische Besprechung der Elemente und Verbindungen als Repetition. Theorie der chemischen Analyse (Sommer 1 St. facultativ). Reactionen und Trennungsmethoden der wichtigsten Elemente. Chemisches Practicum (Winter 3 St. facultativ). Qualitative Analyse.

C. Gewerbeschule.

I. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Grammatische Repetitionen; Metrik; Stilistik. b) Epische Dichtungen aus Götzingers Dichtersaal; Schillers Jungfrau von Orleans und Braut von Messina, Herder's Cid, Hauff's Lichtenstein; aus Schiller's dreißigjährigem Kriege, I. Buch. (Abschnitte aus beiden Werken zum Theil Privatlectüre). c) Deklamationen. d) Aufsätze.

Französisch. (5 St.) Maier. Plötz, Schulgrammatik. Repetition der regelmäßigen und unregelmäßigen Conjugation, dann Lection 24—57. Mündliche Uebersetzung der Uebungsstücke, wöchentlich ein Extemporale. Gelesen und zu Recitationen und Sprechübungen benutzt Miéville, Lectures graduées p. 63—109 und die Gedichte Nr. 8, 11, 14, 16, 49, 56.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Formenlehre nach H. Keller's Schulgrammatik bis p. 78. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Lese- und Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke. Zwei Gedichte memorirt.

Italienisch. (3 St.) Rennhart. Formenlehre nach H. Keller's Elementargrammatik bis p. 77. Mündliche und schriftliche Uebungen.

Geschichte. (2 St.) Schumann. Geschichte des Alterthums bis zum Jahre 476 n. Chr.

Geographie. (2 St.) Schumann. Europäisches Rußland, Oesterreich-Ungarn, die Balkan-Halbinsel, Nord-, West- und Südwestasien, Nordafrika mit Berücksichtigung des Handels, der Gewerbe und der ethnographischen Verhältnisse.

Mathematik. (5 St.) Ganter. Arithmetik: Repetition der Bruchrechnung und der bürgerlichen Rechnungsarten. Algebra: Die vier Grundoperationen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen. Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehrmittel: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Uebungsbuch, I. Theil. Geometrie: Repetition der Planimetrie unter besonderer Berücksichtigung der geometrischen Constructionsaufgabe. Lehrbuch: Hubert Müller, Elemente der Planimetrie.

Botanik. (3 St.) Mühlberg. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Gewächse. Belehrungen über die Formen und die Bedeutung der Organe der höheren Pflanzen. Charakteristik von Typen der wichtigsten natürlichen Classen des Pflanzenreichs mit gleichzeitigen elementaren Belehrungen über den innern Bau der Pflanzen. Anleitung zum Anlegen von Herbarien. Excursionen.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Die krystallinischen Grundformen und ihre Combinationen in parallelperspectivischer Projection. Holz- und Eisenverbindungen. Maschinenelemente in verschiedenen Maßstäben mit Querschnitten und eingeschriebenen Maßzahlen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Umrisszeichnen, später mit Aufnahme der Schattirung nach Ornamentabgüssen I. und II. Serie Dresdner Modelle. Umrisszeichnen in verändertem Maßstabe und leichter Colorirung nach Kolb und Högg. Ornamentzeichnen.

Schreiben. (1 St.) Meyer. Cursivschrift. Rundschrift. Antiqua.

II. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Rhetorik. b) Schillers Don Carlos; Goethes Hermann und Dorothea; Lessings Minna von Barnhelm; Schillers lyrische Gedichte und Klopstocks Oden; H. v. Kleists zerbrochener Krug (Privatlectüre); Lessings „Wie die Alten den Tod gebildet.“ Scotts Ivanhoe (zum Theil Privatlectüre). Goethes Dichtung und Wahrheit, Auswahl aus I—V. c) Vorträge. d) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Maier. Plötz, Schulgrammatik, Lection 58 bis Ende und Wiederholung der ganzen Grammatik. Mündliche Uebersetzung der Uebungstücke, wöchentlich ein Extemporale. Gelesen und zu Recitations- und Sprechübungen benutzt Miéville, Lectures graduées p. 143—193 und die Gedichte Nr. 34, 39, 41, 51, 52, 58, 63, 68.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Abschluß der Formenlehre; Syntax des Verbs; Präpositionen; mündliche und schriftliche Uebersetzungen; Sprechübungen und Retroversionen im Anschluß an die Lectüre: Herrig, Brit. Class. Authors pp. 148—157, 136—145, 415.

Italienisch. (3 St.) Rennhart. Formenlehre und Syntax nach H. Keller's Elementargrammatik. Drei Gedichte memorirt. Uebersetzt und zu Sprech- und Compositionsübungen benutzt: aus Keller's Chrestomathie pp. 1—5, 12—22, 29—33, 74—79, 137—138.

Geschichte. (2 St.) Schumann. Von der Völkerwanderung bis zum Augsburger Religionsfrieden (375—1555 n. Chr.).

Geographie. (2 St.) Schumann. Frankreich und seine Colonien; Großbritannien und seine Besitzungen in den übrigen Erdtheilen; die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Kartenlesen.

Mathematik. (5 St.) Tuchschnid. Algebra: Potenzen und Wurzeln. Imaginäre und komplexe Zahlen. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mit zwei Unbekannten. Reduzirbare Gleichungen höhern Grades. Lehrmittel, Heilermann und Diekmann, Algebra, II. Theil. Geometrie: Fortsetzung der Planimetrie (Transversalentheorie), ebene Trigonometrie und Stereometrie.

Zoologie. (2 St.) Mühlberg. Charakteristik der wichtigsten Gruppen des Thierreichs mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Thiere.

Physik. (3 St.) Tuchschnid. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Akustik. Lehrmittel: Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Oxydationserscheinungen. Entstehung binärer Verbindungen. Reductionserscheinungen. Verbindungen höherer Ordnung. Salze. Stöchiometrische Aufgaben.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Curvenzeichnen: Evolvente und Evolute. Kegelschnittlinien und Cycloiden. Verzahnungen. Maschinenelemente in verschiedenen Maßstäben mit eingeschriebenen Maßen. Uebungen im Laviren.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung der in der I. Classe begonnenen Uebungen. III. Serie Dresdner Modelle, und nach Modellen von Huttenlachner und Sautermeister. Zeichnen und Coloriren in Colossal-Maßstabe aus den Werken von Kolb und Högg und nach Franz Sales Meyer Ornamentale Formenlehre. Büstenzeichnen.

III. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Poetik. b) Lessing's Emilia Galotti; Lessing's Philotas (Privatlectüre); Ch. E. v. Kleist's Frühling (Privatlectüre); Schiller's Wallenstein; Shakespeares Coriolanus; Lessing's Laokoon I—XVI; Schiller: Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? Auswahl aus Möser's Patriotischen Phantasien. c) Abriß der Litteraturgeschichte bis Klopstock. d) Vorträge. e) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Plötz, Manuel de Littérature française p. 267 bis 285, 354—359, 369—379, 380—382, 392—399, 403—408, 435—436, 461—475. Memorirt Gedichte von André Chénier und Béranger. — Uebersetzt: Süpfle, Uebungstüicke S. 76—86, 92—98, 105—111. — K. Keller, Systematische Sprechübungen S. 36—73. — Compositionen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Ergänzungen zur Syntax. Schriftliche und mündliche Retroversionen. Sprechübungen. Aufsätze. Lectüre: Herrig, Brit. Class. Authors pp. 88—89, 156—145, 267—269, 335—369, 371, 381—382, 383—388, 486—517, 559—567; 627—639, kursorisch: 539 ff. — Lit.-biographische Notizen.

Italienisch. (3 St.) Rennhart. Ergänzungen zur Syntax und Einübung derselben durch zahlreiche schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus H. Keller's Uebungstücken. Retroversionen. Aufsätze. Sprechübungen. — Lectüre: Auswahl aus Keller's Chrestomathie: pp. 22—28; 34—49; 59—62; 74—80; 97—103; 129—133; 138; 146—153.

Geschichte. (3 St.) Schumann. Vom dreißigjährigen Kriege bis auf die neueste Zeit.

Mathematik. (5 St.) Ganter. Algebra. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Combinationslehre. Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz für ganze und gebrochene Exponenten. Geometrie. Stereometrie und Elemente der sphärischen Trigonometrie. Analytische Geometrie (Gerade, Kreis, Ellipse).

Darstellende Geometrie. (2 St.) Gladbach. Projectionen von Punkt, Linie und Fläche. Winkelbestimmungen von Geraden und Ebenen. Abwickelbare Flächen. Rotationsflächen. Windschiefe Flächen. Berührungsebenen an diese Flächen. Berührungskegel und Cylinder an Ellipsoide. Polyeder. Das Tesseraxenkreuz und seine Anwendung bei verschiedenen Krystallformen. Durchschnitte kantiger und runder Körper mit Ebenen und unter sich, mit zahlreichen Beispielen.

Feldmessen. (2 St.) Gladbach. Gebrauch der Absteckstäbe, Meßlatte und Meßband. Erklärung des Winkelspiegels, der Kreuzscheibe und des Prismenkreuzes. Der Meßtisch und seine Anwendung. Gebrauch des Nonius bei dem Repetitionstheodolith. Aufnahmen von Nivellements und Winkelmessungen. Höhenmessen. Gebrauch des topographischen Distanzenmessers.

Somatologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg. Der Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. Mineralogie. (Winter 2 St.) Die allgemeinen Eigenschaften der Minerale. Kenntniß der wichtigsten Minerale.

Physik. (3 St.) Tuchschnid. Optik, Magnetismus und Electricität. Lehrmittel: Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik.

Chemie. (2 St.) Liechti. Gewinnung der wichtigsten Salze, Oxyde und Säuren im Großen. Partielle Oxydationen, Chlorirungen und Reductionen. Wasserstoffverbindungen. Fortsetzung stöchiometrischer Aufgaben. Chemisches Practicum (3 St. im Winter facultativ). Uebungen in der qualitativen Analyse. Für die Besucher ging im Sommer ein einstündiger Cursus über die hauptsächlichsten Reactionen und Trennungsmethoden der Elemente voraus.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Bauzeichnen. Darstellung von Körpern, Bogenstellungen, Treppen und einfachen Gebäuden in der Linealperspective nebst Schattenconstructionen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Polychromes Ornamentmalen.

IV. Classe. (halbjährig.)

Deutsch. (4 St.) Bähler. a) Lessing, Goethe, Schiller, Romantiker. b) Lessing's Nathan und Goethes Faust I. c) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Uebersetzt und zu Sprechübungen benutzt: H. Breitingen, Die französischen Classiker, Charakteristiken und Inhaltsangaben, S. 59—97. Dazu gelesen entsprechende Partien aus Plötz, Manuel de Littérature française. — Compositionen.

Geschichte. (3 St.) Schumann. Geschichte des schweizerischen Bundesstaates.

Mathematik. (5 St.) Tuchschnid. Algebra: Kubische Gleichungen. Eigenschaften der Gleichungen höheren Grades und Auflösung numerischer mit Hilfe der Regula falsi. Geometrie: Fortsetzung der analytischen Geometrie der Ebene und Elemente der analytischen Geometrie des Raumes. Lehrmittel: Mink, Leitfaden der analytischen Geometrie. —

Darstellende Geometrie. (2 St.) Gladbach. Transformation der Projectionstafeln. Schattenlehre mit zahlreichen Beispielen.

Vorbegriffe der Zoologie und physikalischen Geographie (3 St.) Mühlberg, mit spezieller Berücksichtigung der hierländischen Bildungen. Excursionen.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Wärmelehre und Elemente der Meteorologie. Lehrmittel: Reis, Elemente der Physik.

Chemie. (2 St. im Sommer.) Liechti. Die wichtigsten Gruppen organischer Verbindungen; Kohlenwasserstoffe, Hallogenderivate derselben, Alcohole, Aldehyde, Säuren, Aether, Amine etc. Chemisches Practicum (3 St. im Sommer facultativ), Darstellung einfacherer Präparate.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Fortsetzung der Perspective und Beginn des Planzeichnens.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Unterricht mit der III. Classe gemeinsam.

D. Fächer mit besonderer Klasseneintheilung.

1. Gesang. (Burgmeier.)

Untere Abtheilung. (2 St.) Allgemeine Musiklehre von R. Weiwurm. Die Dur- und Molltonleiter und die chromatische Tonleiter. Die Dreiklänge der Dur- und Molltonleitern und die Umkehrungen derselben. Der Dominantseptimenaccord und seine Umkehrungen. Einführung in den vierstimmigen reinen Tonsatz. Erklärung und Einübung der Intervalle

und von ein-, zwei- und mehrstimmigen Uebungen, Lieder und Choräle von verschiedenen Componisten. (1. Chor aus dem Frühling [Jahreszeiten] von J. Haydn und Schneewittchen von C. Reinecke.)

Obere Abtheilung. Allgemeine Musiklehre mit besonderer Berücksichtigung für den Gesang von R. Weinwurm (wie in der untern Abtheilung). Accordlehre. Vierstimmiger reiner Tonsatz. Erklärung und Einübung monophoner und polyphoner Singübungen und Lieder aus C. Munzingers Chorgesangübungen und aus der Liedersammlung für Männerchor von C. Attenhofer. Weitere Einübung von kleinern und größeren Chorgesängen wie die untere Abtheilung.

2. Instrumentalunterricht. (Käslin und Schneider.) Facultativ.

Der Unterricht wurde von 42 Schülern besucht (Klavier 22, Violine 18, Blasinstrumente 2).

Die befähigteren Schüler wirkten bei den Concerten des hies. Cäcilienvereins im Orchester mit. Zur Eröffnung der Abendunterhaltung der Kantonschüler wurde gespielt: Quartett Es-dur für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncello von J. Rheinberger.

3. Excursionen.

Außer den naturhistorischen Excursionen, welche mit den einzelnen Classen in passenden Abendstunden ausgeführt wurden, um das im Unterricht Behandelte in der Natur zu demonstrieren und zum Beobachten im Freien anzuregen, wurden an einzelnen Sonn- und Feiertagen auch größere gemeinsame Ausflüge veranstaltet. In gewohnter Weise wurde auch dies Jahr gegen Ende des ersten Quartals eine kleine Alpenreise inscenirt, an welcher sich 22 Schüler und außer dem Fachlehrer in verdankenswerther Weise auch Herr Professor Dr. Tuchschmid beteiligten. Das projectirte Ziel war der Pizzo Centrale beim Gotthard. Allein da dessen Besteigen, entgegen den eingezogenen Erkundigungen, wegen des dort noch zu massenhaften Schnees zu beschwerlich zu sein schien, wurde das Reiseprogramm etwas modificirt und statt dessen der Monte Prosa bestiegen, von wo die fröhliche Reisegesellschaft eine prächtige Rundschau genoss, während der nahe Pizzo Centrale meistens in Nebel gehüllt blieb. Man hatte also den Tausch nicht zu bereuen. Der Abstieg erfolgte durch das von Lawinen noch vielfach verschüttete Tremolathal, in welchem die Gotthardstraße stellenweise bereits in Zerfall zu gerathen schien, nach Airolo. Am dritten Tag besichtigten die Reisenden noch den Bergsturz bei Spiringen im Schächenthal, und kehrten dann heim. Das Wetter war im Ganzen sehr günstig gewesen, wenn gleich am ersten Tag ein Gewitterregen die Gesellschaft zu einem mehrstündigen Halt in Hospenthal genöthigt hatte. Dem entsprechend bot die Excursion reichen Genuß und mannigfaltige Belehrung. Von den wichtigsten Stellen wurden auch diesmal 17 gelungene Photographien aufgenommen.

Das Naturhistorische Museum steht den Schülern jederzeit zu ihrer Belehrung offen. Außerdem wurde denjenigen Schülern, welche es wünschten, jede Woche mindestens an einem freien Nachmittag Gelegenheit geboten, die naturhistorischen Lehrmittel und Apparate unter Anleitung des Lehrers zu benutzen, eine Vergünstigung, von welcher in der Regel in der mannigfachsten Richtung Gebrauch gemacht wurde.

4. Turnen. (Wäffler.)

Progymnasium I. und II. Classe. (2 St.) Eidgen. Turnschule zweite Stufe. Verbindungen von Frei- und Stabübungen nach Maul. Gemeinübungen an den Geräthen. Wettkämpfe und Turnspiele.

Gymnasium und Gewerbeschule I. Classe. (2 St.) Eidgen. Turnschule zweite Stufe. Frei- und Stabübungen nach Maul. Die Anfänge des Keulenschwingsens. Riegenturnen an den Geräthen. Wettkämpfe und Ballspiele.

Gymnasium und Gewerbeschule II. und III. Classe. (2 St.) Eidgen. Turnschule dritte Stufe. Frei- und Stabübungen nach Maul und ein Stabreigen. Die Anfänge des Hiebfechtens. Riegenturnen an den Geräthen. Wettkämpfe und Ballspiele.

5. Militär-Unterricht.

(Oberstlieutenant Roth, Major Fisch und Hauptmann Berner.)

Sommersemester. (Sämmtliche Klassen der Kantonschule je Mittwoch Abends zwei Stunden und jeden Monat einen Samstag Nachmittag.) Soldaten- und Compagnieschule, Geschützbedienungs- und Zugschule. Richt- und Schießübungen mit Geschütz und Gewehr. Marschsicherungs- und Vorpostendienst. Uebungen im Kartenlesen im Terrain, im Distanzschätzen, Recognosciren, in Anfertigung von Croquis und Terrainbeschreibungen, Orientirungsübungen. Lösung leichter taktischer Aufgaben für Infanterie und Artillerie. Kleinere Gefechtsübungen.

Wintersemester. (II. und III. Classe Gymnasium und Gewerbeschule; jede Classe wöchentlich eine Stunde.) Armeeorganisation, speziell Grundzüge der schweizerischen Militärorganisation. Kartenlehre und militärische Terrainlehre.

Die nach dem eidg. Regulativ vom 20. Mai 1887 vorgenommenen Schießübungen I. Klasse ergaben bei 63 Theilnehmern mit 1890 Schüssen folgende Trefferprocente (1. Rubrik: schwarzer Kreis von 50 cm.; 2. R: Meterkreis; 3. R: Total der Scheibentreffer):

| Uebung I. | | | Uebung II. | | | Uebung III. | | | Uebung IV. | | | Uebung V. | | | Uebung VI. | | |
|-----------|----|----|------------|----|----|-------------|----|----|------------|----|----|-----------|----|----|------------|----|----|
| 46 | 88 | 99 | 44 | 81 | 95 | 28 | 63 | 87 | 21 | 56 | 86 | 17 | 46 | 75 | 14 | 45 | 72 |

Das Corps erhielt vom Bunde Fr. 113. 40 Prämien.

V. Sammlungen der Schule.

Die Bibliothek der Kantonsschule

hat sich im verflossenen Schuljahr außer um Fortsetzungen, theils durch Geschenke, theils durch Anschaffungen um folgende Werke vermehrt:

A. Alte Litteratur und Hilfswissenschaften.

198. *Blümner*, H., Technologie u. Terminologie der Gewerbe u. Künste bei Griechen und Römern 4. Bd. Lpz. 1887.
 (P 237.) — — Technologisches (Schwefel, Alaun und Asphalt im Alterthum). Zürich 1887.
 590. *Bischoff*, A., Ueber horazische Lyrik. Schaffhausen 1872. 8°.
 176. *Curtius*, G., Griechische Schulgrammatik. 18. Aufl., bearbeitet von W. v. Hartel. Lpz. 1888. 8°.

591. *Fränkel, A.*, Die schönsten Lustspiele der Griechen und Römer zur Einführung in die antike Komödie nacherzählt und erläutert. Halle 1888. 8°.
237. *Fröhlich, Fr.*, Realistisches und Stilistisches zu Cäsar und dessen Fortsetzern. Zürich 1887. 8°.
592. — — Das Bellum Africanum sprachlich u. historisch dargestellt. Brugg 1872. 8°.
- (P 237.) *Hitzig, H.*, Zur Pausaniasfrage. Zürich 1887. 8°.
- (P 237.) *Hug, A.*, Zu den Testamenten der griechischen Philosophen. Zürich 1887. 4°.
593. *Liliencron, R. v.*, Die Horazischen Metren in deutschen Kompositionen des XVI. Jahrhunderts. Lpz. (1887). 8°.
- (P 237.) *Müller, E.*, Drei griechische Vasenbilder. Zürich 1887. 4°.
278. *Pape, W.*, Wörterbuch der griechischen Eigennamen. 8. Aufl. Neubearbeitet von G. E. Benseler. Braunschweig 1863—1870. gr. 8°. (Handwörterbuch der griech. Sprache 3. Bd.)
595. *Schneidewin, F. G.*, Delectus Poetarum Elegiacorum Graecorum. Göttingen 1888. 8°.
594. *Suetons Kaiserbiographien*, verdeutscht von A. Stahr. Stuttgart 1857. 8°.
- (P 237.) *Surber, A.*, Beitrag zu einer Reform der Schulsyntax des lateinischen Infinitivs. Zürich 1887. 4°.
- (P 237.) *Wirz, H.*, Diestoffliche u. zeitliche Gliederung des Bellum Jugurthinum des Sallust. Zürich 1887.

D. Deutsche Litteratur.

396. *Bächtold, J.*, Geschichte der deutschen Litteratur in der Schweiz. Frauenfeld 1888. 8°.
292. *Bibliothek älterer Schriftwerke der deutschen Schweiz*. Herausgegeben von J. Bächtold u. F. Vetter. Frauenfeld. 8°.
3. Albrecht von Hallers Gedichte. Herausgegeben von L. Hirzel 1882.
4. u. 5. Schweizerische Volkslieder. Herausgegeben von L. Tobler. 2 Bde. 1882 u. 1884.
6. Die Schweizer Minnesänger. Herausgegeben von K. Bartsch. 1886.
- Ergänzungsband: Das Schachzabelbuch Kunrats von Ammenhausen. Nebst den Schachbüchern des Jakob von Cessole und des Jakob Mennel. Herausgegeben von F. Vetter. 1887.
- II. Serie. 1. Heft Chronik der Gesellschaft der Mahler 1721—1722. Nach dem Manuscripte der Statbibliothek, herausgegeben von Th. Vetter. 1887.
398. *Könnecke, G.*, Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Nationallitteratur. Marburg 1885. f.
351. *Litteraturdenkmale, Deutsche*, des XVIII. und XIX. Jahrhunderts, in Neudrucken herausgegeben von B. Seuffert. Heilbronn, 8°.
26. Joh. Elias Schlegels aesthetische und dramaturgische Schriften. 1877.
27. Heinrich Heines Buch der Lieder nebst einer Nachlese nach den ersten Drucken oder Handschriften. 1887.
28. K. G. Lessing. Die Maitresse. 1887.
400. *Lohenstein, D. C. von*, Arminius und Thusnelda. I. Th. Leipzig 1689. 4°.
399. *Minckwitz, J.*, Lehrbuch der deutschen Verskunst. 3. Aufl. Leipzig 1854. 8°.
368. *Nationalbibliothek, Schweizerische*. Herausgegeben von R. Weber. Aarau. 8°.
- 19—21. Heinrich Zschokke. Aus den Novellen. 1887.
311. *Neudrucke deutscher Litteraturwerke* des XVI. und XVII. Jahrhunderts. Halle. 8°.
62. Ein schöner Dialogus von Martino Luther und der geschickten Botenschaft aus der Hölle. Herausgegeben von L. Ender 1886.
- 63 u. 64. Elf Faßnachtspiele aus den Jahren 1557—1560 von H. Sachs. Herausgegeben von E. Goetze. 1887.
- 65 — 67. Joh. Fischarts Geschichtsklitterung (Gargantua). Herausgegeben von A. Elsleben. I. Hälfte 1886.
72. Georg Thyms Gedicht Thedel von Wallmoden. Herausgegeben von P. Zimmermann. 1888.
73. Adam Puschmann. Gründlicher Bericht des deutschen Meistergesanges. (I. Aufl. 1511). Herausgegeben von R. Jonas. 1888.
395. *Scott, W.*, Romane. Uebersetzt von B. Tschischwitz. 12 Bde. Berlin 1876 und 1877. 8°.
372. *Stocker, F. A.*, Vom Jura zum Schwarzwald. IV. Jahrgang. Aarau 1887. 8°.
- (P 237.) *Stiefel, J.*, Ueber Jeremias Gotthelfs Erzählungen und Bilder aus der Schweiz. Zürich 1887. 4°.
- (P 237.) *Tobler, L.*, Die lexikalischen Unterschiede der deutschen Dialekte mit besonderer Rücksicht auf die Schweiz. Zürich 1887. 4°.
397. *Voss, J. H.*, Homers Ilias und Odyssee. Leipzig. 8°. (Reclam.)
401. *Wernick, Fr.*, Handbuch der Geschichte der deutschen Nationallitteratur. Gotha 1857. 8°.

F. Neuere Sprachen.

70. *Keller, H.*, Schulgrammatik der englischen Sprache. 3. Aufl. Aarau 1878. 8°.
71. — — — italienischen " " " " 1879. 8°.
134. — — — Elementargrammatik der italienischen Sprache. Aarau 1883. 8°.

135. *Keller, H.*, Chrestomathie der italienischen Sprache. Aarau 1877. 8°.
 109. *Hunziker, J.*, Französisches Elementarbuch II. Theil, 1. u. 2. Abschnitt. Aarau 1885 u. 1886. 8°.
 133. — Wörterverzeichnis zum französischen Elementarbuch. Aarau 1887. 8°.
 (P 237.) *Ulrich, J.*, Pietro Fortini, ein Beitrag zur Geschichte der italienischen Novelle. Zürich 1887. 4°.

H. Geschichte und verwandte Wissenschaften.

476. *Dahlmann, F. C.*, Quellenkunde der deutschen Geschichte. 2. Aufl. Göttingen 1838. 8°.
 475. *Drumann, W.*, Geschichte Roms in seinem Uebergange von der republikanischen zur monarchischen Verfassung. 6 Theile. Königsberg 1834—1844. 8°.
 162. *Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit.* Leipzig.
 VII. Jahrhundert. 1. Geschichte der Gothen, Vandalen und Sueven nebst Auszügen aus der Kirchengeschichte des Beda Venerabilis. 1887.
 XIV. Jahrhundert. 4. Quellen zur Geschichte Kaiser Ludwigs des Baiern. 2. Hälfte. Uebersetzt von W. Friedensburg. 1887.
 472. *Jugenderinnerungen* eines alten Schulmeisters. Aarau 1887. 8°.
 473. *Keller, J.*, Beiträge zur politischen Thätigkeit Heinrichs Zschokkes in den Revolutionsjahren 1798—1801. Aarau 1888. 8°.
 308. *Gottschall, R. v.*, Der neue Plutarch. XII. Theil. Leipzig 1888. 8°.
 Maria Stuart von W. Friedensburg. — Friedr. Wilhelm IV., König von Preußen, von Th. Flathe. — Joh. Wolfgang von Goethe von Ad. Stern.
 234. *Sammlung, Amtliche*, der ältern Eidgenössischen Abschiede: Sammlung der Akten aus der Zeit der helvetischen Republik 1798—1803. Bearbeitet von J. Strickler. II. Bd. Bern 1887. 4°.
 438. *Schumann, A.*, Joh. Chr. Neudecker. (Real-Encyclopädie für Theol. u. Kirche XVIII, 209 ff.)
 — — Heinrich Kurz (Encyclop. d. W. und K. II. Section XL).
 446. *Seemanns* Kunsthistorische Bilderbogen III. Supplem. 2—8. Lieferung. 1887.
 (P 237.) *Voegelin, S.*, Aegidius Tschudis epigraphische Studien in Südfrankreich u. Italien. Zürich 1887. 4°.
 474. *Weltkarte* des Castorius genannt die Peutingersche Tafel. Einleitender Text von K. Miller. Ravensburg, 1888. 8° und f.

G. Geographie.

139. *Fernschau.* Jahrbuch der Mittelschweizerischen Geographisch-Commerciellen Gesellschaft in Aarau. II. Bd. Aarau 1888. 8°.
 134. *Umlauf, Fr.*, Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. IX. Bd. Wien, Pest, Leipzig 1887. 8°.

K. Karten.

30. *Topographischer Atlas*, Blatt 169. 170. 172. 173.

M. Mathematik und Naturwissenschaften.

360. *Harwig, K.*, Die elektrische Leistungsfähigkeit der wässerigen und alkoholischen Lösungen des Phenols und der Oxalsäure in ihrer Abhängigkeit von dem Procentgehalt, der Temperatur und dem Lösungsmittel. Nürnberg 1886. 8°. (Progr. der kg. Kreisrealschule Nürnberg.)
 345. *Heer, Oswald.* Lebensbild eines schweizerischen Naturforschers. Zürich. 8°.
 I. Die Jugendzeit, von Justus Heer. 1885.
 II. O. Heers Forscherarbeit und dessen Persönlichkeit, von C. Schröter. 1887.
 357. *Hoppe, E.*, Geschichte der Electricität. Leipzig 1884. 8°.
 641. *Jahrbuch* über die Fortschritte der Mathematik, begründet von C. Ohrtmann, herausgegeben von M. Henoch und E. Lampe. XVII. Bd. Jahrgang 1885. Berlin 1887. 8°.
 358. *Meister, J.*, Flora von Schaffhausen. 8°. (Programm von Schaffhausen 1887.)
 359. *Mühlberg, F.*, Ausgestorbene und aussterbende Thiere. (Separatdruck aus dem Jahresbericht der St. Gallischen naturwissenschaftl. Gesellschaft. 1887. 8°.)
 361. *Müller, P.*, Ueber die substitutionsweise Einführung von Phenolresten in Ammoniak. Aarau 1886. 8°.
 355. *Neumayr, M.*, Erdgeschichte. 2 Bde. Leipzig 1887. gr. 8°.
 356. *Ranke, J.*, Der Mensch. 2 Bde. Leipzig 1887. gr. 8°.
 (P 237.) *Suter, H.*, Die Mathematik auf den Universitäten des Mittelalters. Zürich 1887. 4°.

P. Philosophie, Pädagogik und andere Wissenschaften.

241. *Aargauische* Statistische Mittheilungen für das Jahr 1888. I. Heft. Die aargauischen Kreditinstitute im Rechnungsjahr 1886. Herausgegeben vom kantonalen statistischen Bureau. Aarau 1888. f.
239. *Fachkatalog* der Aargauischen Kantonsbibliothek. Ausgeführt von H. Brunnhofer. I. Bd. 1881. II. Bd. (1. und 2. Theil) 1887. Aarau. 8°.
237. *Festschriften zur Versammlung* deutscher Philologen und Schulmänner in Zürich 1887.
238. *Jahresberichte über das höhere Schulwesen*, herausgegeben von C. Rethwisch. I. Jahrgang. 1886. Berlin 1867. 8°.
204. *Jahresbericht*, Zwölfter, der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich. Außer-suhl 1887. 8°.
240. *Naef, E.*, Die obligatorische Kraukenversicherung für Arbeiter im Kanton Aargau. Aarau 1886. 8°.
235. *Rothpletz, E.*, Die Gefechtsmethode der drei Waffengattungen und deren Anwendung. Aarau. 8°.
IV. Die Artillerie. 1887.

Programme.

- Aargau.* Kantonschule 1887—1888: Katalog der Bibliothek.
Bezirkschule 1886—1887: Aarau: Ueber die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Scheibmaterialien.
Muri: Ebert, G., Ueber das Verschwinden der kleinen Singvögel in der strengen Winterszeit 1886—1887.
- Basel.* Paedagogium 1886—1887 Burkhardt, Fr., Aus Tycho Brahes Briefwechsel.
- Bern.* Städtisches Gymnasium in Bern 1887: Frey, K., Das Leben des Perikles.
Lerberschule in Bern 1887.
Gymnasium in Burgdorf: 1887.
Gymnasium in Porrentruy. 1887.
- St. Gallen.* 1887—1888: Kaiser, J. A., Die Cyanverbindungen methodisch behandelt, zum Zwecke der Einführung in die Anschauungsweise der organischen Chemie.
- Graubünden.* Chur: (W. G.) Streiflichter auf die innern Zustände des sinkenden römischen Reiches im IV. und V. Jahrhundert nach Chr.
Friedericianum zu Davos: 1886—1887.
- Luzern.* 1886—1887: Kaufmann, F. J., Geologische Skizze von Luzern und Umgebung.
Lehrerseminar in Hitzkirch: 1886—1887.
- Neuenburg.* Akademie 1887—1888: Jaccard, A., Coup d'Oeil sur les origines et le développement de la Paléontologie en Suisse.
- Schaffhausen.* 1887: Meister, J., Flora von Schaffhausen. (v. M. 358).
- Schwyz.* Einsiedeln 1886—1887: Meier, G., Die sieben freien Künste im Mittelalter. II.
Collegium Maria Hilf in Schwyz: 1887.
- Solothurn.* 1886—1887: Gysi, M., Katalog der Incunabeln der Kantonsbibliothek. II. Hälfte.
- Thurgau.* Frauenfeld 1886—1887: Vetter, Th., Der Spectator als Quelle der „Discurse der Mahler“.
- Unterwalden.* Sarnen 1886—1887: Der selige Nikolaus von Flüe. (Gedichte, von Schülern verfaßt.)
- Uri.* Altorf 1886—1887.
- Waadt.* Lausanne, Ecole industrielle cantonale 1886—1887.
Yverdon, Collège et Ecole supérieure 1887—1888.
- Zürich.* Kantonschule in Zürich 1887: Suter, H., Die Mathematik auf den Universitäten des Mittelalters.
Gymnasium in Winterthur 1887—1888: Welti, J. J., Das Gymnasium und die Industrieschule in Winterthur 1862—1887.
Technikum in Winterthur 1886—1887.
- Eidgenössisches Polytechnikum:* 1887—1888.
- Ausländische Anstalten:*
München, K. Kreisrealschule 1886—1887: Rothlauf, B., Die Physik Platos.
Heidelberg 1886—1887: Hilgard, A., Excerpta ex libris Herodiani technici.
1887: Holsten, C., Ist die Theologie Wissenschaft? Akademische Rede.
Münster i. E. 1887.
Schopfheim 1886—1887.
- Aus dem voranstehenden Verzeichnisse werden folgende Geschenke bestens verdankt:
Tit. Staatskanzlei: H. 234, K. 30, Blatt 169, 170, 172, 173. — Tit. Erziehungsdirektion: P. 293. —
Geograph.-Commercielle Gesellschaft: G. 139. — H. R. Sauerländer: D. 373, D. 363, F. 70, 71, 109,
133, 134, 135, H. 472, 473, P. 235. — Herr Kantonsstatistiker Näf: P. 240, P. 241. — Herr Dr.
P. Müller: M. 361. — Herr Rektor Maier: A. 595. — Prof. Dr. Fröhlich A. 592. — Prof. Schu-
mann: A. 594, H. 438, D. 399, 400, 401. H. 476. — Prof. Mühlberg M. 359. — Prof. Dr. Bähler D. 392,
A. 590 P. 237.

2. Geographischer und geschichtlicher Unterricht.

(Siehe die Vorbemerkung im Programm 1887, Seite 28.)

I. Geographische Wandkarten.

1. Politische Schul-Wandkarte von Oesterreich-Ungarn. Bearbeitet von Rich. Kiepert. Berlin Reimer.
2. Politische Schul-Wandkarte von Rußland. 1. Bearb. von demselben. Ebda.
3. Politische Schul-Wandkarte von Scandinavien. Bearb. von demselben. Ebda,
4. Politische Schul-Wandkarte von Asien. Bearb. von demselben. 3. berichtigte Auflage. Ebda.
5. Uebersichts-Karte der ethnographischen Verhältnisse von Asien und von den angrenzenden Theilen Europas. Bearb. von Vincenz von Haardt. Wien, Hölzel.

II. Geographische und geschichtliche Anschauungsmittel.

6. Ferd. Hirts Geographische Bildertafeln. Herausgegeben von Alwin Appel und Arnold Ludwig. 1. Theil: Allgemeine Erdkunde. Mit 319 Holzschnitten und kartogr. Darstellungen. 2., vermehrte und verbesserte Auflage. Breslau, Hirt. 1884. Fol.
7. Ferd. Hirts Historische Bildertafeln für die Belebung des geschichtlichen Unterrichts. Hrsg. von mehreren Gelehrten und prakt. Schulmännern. 1. Theil: Das Alterthum. Breslau, Hirt. 1885. Fol.

III. Geographische Zeitschriften.

8. Geographische Nachrichten. Redaktion: R. Hotz. 3. Jahrgang. Basel 1887. Fol.

3. Naturhistorische Sammlungen.

Der Credit pro 1887 wurde wesentlich zur Anschaffung eines Steinheil'schen Antiplanets, einer Sammlung interessanter schweizerischer Gesteinschliffe, Tabellenwerken für den Unterricht, eines Demonstrationsmikroskopes, schweizerischer Minerale und zum Präpariren meist geschenkter Naturalien verwendet. Eine grosse Sammlung von Doubletten aus allen Abtheilungen des Museums wurde auf Wunsch an das Lehrerseminar in Wettingen abgegeben.

Im verflossenen Jahre haben folgende Personen dem Museum Geschenke zugewendet:

- Herr H. Amsler von Hause Frey & Cie.: Ein Krystall von Chromalaun von 10 cm. Seitenlänge.
- „ Eugen Rychner: 6 junge Fische.
- „ Karl Bühler, namens der mittelschweizerischen geographisch-commercialen Gesellschaft: 54 Pfahlbauobjecte aus dem Neuenburgersee, 4 Termiten, Schildkrötenschalen, Webervogelnester aus Westafrika, Sägefisch, Haifisch und Igelfische vom Senegal. Zwei Häute von Riesenschlangen aus Brasilien, Zahn eines Flußpferdes und Backenzahn eines Elefanten aus Mangalore.
- „ Dr. Emil Hassler von Aarau in Assuncion: Zwölf Bälge brasilianischer Säugethiere, 12 Species brasilianischer Schlangen, 3 Vogelspinnen, 3 Indianerschädel, eine ganze Sammlung von Schädeln brasilianischer Säugethiere.
- „ Dr. Fritz Müller in Basel hatte wiederum die Güte, die in neuerer Zeit dem Museum zugekommenen noch unbestimmten Reptilien und Amphibien zu bestimmen und schenkte zudem zwei exotische Schlangen, eine Schildkröte und eine Eidechse.
- „ A. Müller, Kantonsförster in Altorf: Zwei Momentphotographien der „Spitzen“-Gruppe mit Anbruchstelle des Bergsturzes von Spiringen.
- „ Hans Fleiner: Ein Wachtelkönig.
- „ Emil Laue in Wildegg: Ein Nußheher von Wildhaus.
- „ Rector Suter in Aarau: Zwei Exemplare von *Euplectella aspergillum*.
- „ Bolliger, Apotheker in Campinas: Ein Kistchen mit Mustern brasilianischer Holzarten, Stück eines eigenthümlichen kletternden Strauches, ein Wespennest.
- „ Hans Hüsey in Luino: Ein Kistchen voll versteinertes Steinkohlenpflanzen.
- „ J. Hochstrasser in Fahrwangen: Vier Sorten „Blauer Grund“ aus den Diamantfeldern von Kimberley, Rollsteine aus dem Wallflusse, Muscheln und Kaffern-Armbänder aus Südost-Afrika.

- Herr Zurlinden, Fabrikant in Aarau: Ein erodirtes Rogensteinstück aus den diluvialen Ablagerungen auf dem Hungerberg.
- „ Thut-Gidemann in Aarau: Schulterblatt eines Säugethieres und Backenzahn eines Rhinoceros aus den diluvialen Lehmlagern am Distelberg.
- „ Müller zum Löwen in Aarau: Ein fertig gestopfter Sägetaucher, im December in Luzern geschossen.
- „ Robert Buser, Botaniker von Aarau, in Genf: 41 Blatt getrocknete Schweizerpflanzen.
- „ Baur, Ingenieur in Aarau: Gesteinsarten und Petrefakten aus Südfrankreich.
- „ Wehrli, Pedell in Aarau: Ein männlicher Sperber.
- „ Hermann Lüscher in Zofingen: 35 Species getrocknete Schweizerpflanzen.
- „ Außerdem haben sich neben dem Conservator mehrere Schüler an der Aeuffnung der Sammlung bethelligt. Allen geehrten Donatoren sei hiemit die Bitte um Erhaltung ihrer Gunst und der gebührende Dank ausgesprochen.

4. Physikalisches Cabinet.

Aus dem diesjährigen Credite wurden diverse akustische und elektrische Apparate, sowie Chemikalien angeschafft.

5. Chemisches Laboratorium.

Der diesjährige Credit wurde benutzt zur Anschaffung von Utensilien für das Laboratorium und Lehrzimmer, sowie zur Anschaffung von chemischen Präparaten.

6. Technisches Zeichnen.

Dr. Löwe, Darstellende Geometrie.
M. Ziegler, Darstellende Geometrie
Dr. W. H. Behse, Darstellende Geometrie.
K. Pohlke, Darstellende Geometrie.

7. Kunstzeichnen.

Der Credit pro 1887 wurde ganz verwendet zur Erweiterung der Modellsammlungen und der Vorlagenwerke.

